



# Gemeinde Glarus

Gemeindehaus  
8750 Glarus  
[www.gemeinde.glarus.ch](http://www.gemeinde.glarus.ch)

## Memorial zur Gemeindeversammlung 2/2016

Freitag, 25. November 2016, 19.30 Uhr,  
im Saal des Restaurants Schützenhaus in Glarus



Traktanden:	Seite
1. Begrüssung und Mitteilungen.....	4
2. Wahl eines Stimmzählers für die restliche Amtsperiode 2014-2018.....	5
3. Genehmigung des Budgets der Gemeinde Glarus für das Jahr 2017 .....	6
4. Festsetzung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2017.....	32
5. Gewährung eines Kredites von CHF 630'000.- für den Kauf der Werkhofhalle Ygruben, Glarus, der Firma Trümpi AG (Tausch Liegenschaft Mühlefuhr, Ennenda) .....	33
6. Gewährung eines Kredites von CHF 800'000.- für den Bodenkauf beim Altersheim Bruggli, Teil der Parzelle Nr. 735 Netstal, 3'955m2.....	35
7. Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 350'000.- für die Strassen- und Werkleitungssanierung An der Burg, Glarus.....	36
8. Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 3'800'000.- für die Erneuerung, die Überdachung, den Tribüneneinbau sowie die Erstellung von Technik- und Geräteräumen auf dem Eisfeld Buchholz Glarnerland.....	38



<b>9.</b>	<b>Genehmigung eines Bruttokredits von CHF 770'000.- für die Realisierung eines Multifunktionsplatzes im Buchholz.....</b>	<b>42</b>
<b>10.</b>	<b>Genehmigung eines Bruttokredits von CHF 600'000.- für den Hochwasserschutz Zeltplatz Güntlenau im Klöntal, Glarus .....</b>	<b>45</b>
<b>11.</b>	<b>Genehmigung eines Bruttokredits von CHF 970'000.- für die Abwasserentsorgung Schwammhöhe und Sackberg bis Wyden .....</b>	<b>47</b>
<b>12.</b>	<b>Genehmigung des Konzeptes 2025/2040 des Abwasserverbands Glarnerland</b>	<b>49</b>

# Glarus ist in Bewegung

Liebe Stimmberechtigte

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zur Herbst-Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 ein. Die Themenvielfalt der Traktanden zeigt die Attraktivität der Diskussion und der direkt-demokratischen Entscheidung an der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Gestalten Sie unseren Lebensraum mit und sorgen Sie damit in Zusammenarbeit mit anderen Menschen aus unserer Gemeinde dafür, dass Glarus nach Jahren der Grundlagenarbeit und dem Start in die Umsetzungsphase weiter in Bewegung bleibt.



Gemeinderat Glarus

Bald sechs Jahre nach der Gemeindefusion ist die Ausgangslage für die Gemeindeentwicklung gefestigt. Klare Entwicklungsgrundlagen bezüglich Bevölkerung und Arbeitsplätzen, eine insgesamt gefestigte Finanzsituation, der kommunale Richt- und Nutzungsplan, das Generationenleitbild und die Planungsprojekte für Wasser, Abwasser und Strom geben der Entwicklung unserer Gemeinde als Wohn-, Wirtschafts-, Freizeit- und Einkaufsstandort ein klares Profil.

**Nun sind weitere konkrete Projekte entscheidungsreif.** Nach langen Jahren der Planung konnten die Stimmberechtigten mit den Entscheiden an den beiden Gemeindeversammlungen im Herbst 2015 und im Frühling 2016 die Umsetzungsphase einläuten. Weitere Entscheide stehen nun an. Auch an der Herbst-Gemeindeversammlung 2016 diskutieren und entscheiden wir zusammen über konkrete Entwicklungsprojekte für unsere Gemeinde und das Glarnerland. Investitionen in unsere Sport- und Freizeitinfrastruktur sind reif und die kontinuierliche Erneuerung der Basisinfrastruktur kann weiterver-

folgt werden. Damit können die Stimmberechtigten entscheidende Weichen stellen, damit Entwicklung konkret wird und wir nicht „nur“ darüber sprechen.

**Glarus ist in Bewegung.** Sorgen wir zusammen dafür, dass dies so bleibt. Nutzen wir die gemeinsam erarbeiteten Grundlagen, um das Geplante in verdaubaren Schritten, aber kontinuierlich einer Realisierung zuzuführen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass es die Menschen in unserer Gemeinde sowie unsere Gäste verdienen, dass wir Entwicklung aktiv gestalten. Die Basis dafür haben wir in den letzten Jahren erarbeitet. Setzen wir nun um.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung vom 25. November begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Im Namen des Gemeinderates Glarus

Christian Marti  
Gemeindepräsident

Max Widmer  
Gemeindeschreiber

## Termine 2017:

### ordentliche Gemeindeversammlungen

Freitag, 09.06.2017, Mehrzweckhalle Netstal

Freitag, 24.11.2017, Saal Gemeindehaus Ennenda

Sechseläuten mit Gastkanton Glarus:

21. – 24.04.2017

Landsgemeinde: Sonntag, 07.05.2017

Jungbürgerfeier: Donnerstag, 18.05.2017

Chilbi Glarus: 18.08. - 20.08.2017

Chilbi Ennenda: 01.09. - 03.09.2017

Chilbi Netstal: 15.09. - 16.09.2017

Kantonaler Waldtag in Glarus:

Samstag, 26.08.2017

Kreuzmarkt Netstal: Donnerstag, 14.09.2017

Siehe auch: [www.glarneragenda.ch](http://www.glarneragenda.ch)

## Sprachform

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesen Versammlungsunterlagen beziehen sich gleichermaßen auf beide Geschlechter.

## **Traktandum 2**

### **Wahl eines Stimmzählers für die restliche Amtsperiode 2014-2018**

Laut Art. 14 Abs. 2 lit. f. und Art. 19 Abs. 1 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten die Stimmzähler für die Gemeindeversammlung.

An der letzten ordentlichen Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2016 konnte mangels Kandidatur kein Stimmzähler als Ersatz für Martin Seifritz sel., Netstal, gewählt werden.

Es ist somit an der Herbst-Gemeindeversammlung erneut eine Stimmzählerin oder einen Stimmzähler zu wählen. Der Gemeinderat bittet interessierte Personen und die politischen Parteien, der Gemeindeversammlung geeignete Persönlichkeiten zur Wahl vorzuschlagen.

## Traktandum 3

### Genehmigung des Budgets der Gemeinde Glarus für das Jahr 2017

#### 3.1. Ausgangslage

Die finanzpolitische Ausgangslage der Gemeinde Glarus ist gut. Glarus verfügt über eine gesunde Bilanz, einen tragbaren Fremdkapital-Bestand, ein Pro-Kopf-Vermögen von rund CHF 2'000 sowie eine durchschnittlich tiefere Steuerbelastung als 2009. Und auch die gemeinderätliche Zielsetzung einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung bis 2017 kann erreicht werden. Die zusätzlichen Entlastungsmassnahmen in den Budgetjahren 2014 – 2017 zeigen Wirkung. Das Budget 2017 weist wiederum ein leicht positives Resultat aus.

Der Gemeinderat hatte im Jahre 2013 drei zentrale Kennzahlen mit den folgenden Mindest-Schwellenwerten festgelegt:

Selbstfinanzierungsgrad	80 %
Nettoschuld pro Einwohner	CHF 1'000
Eigenkapital	CHF 30 Mio.

Die effektiven Werte per 31.12.2015 sind:

Selbstfinanzierungsgrad	194,9 %
Nettovermögen pro Einwohner	CHF 2'057
Eigenkapital	CHF 57,4 Mio.

Das Budget 2017 weist folgende Plan-Werte aus:

Selbstfinanzierungsgrad	18,9%
Nettovermögen pro Einwohner	CHF 792
Eigenkapital	CHF 57,7 Mio.

#### 3.2. Grundlagen der Budgetierung

Die Qualität der Budgetierungsgrundlagen hat aufgrund der gemachten Erfahrungen und der Rechnungsabschlüsse 2011 – 2015 weiter zugenommen.

Folgende Faktoren bildeten die Grundlage zur Erstellung des Budgets 2017:

- Zahlen Jahresabschluss 2015 der Gemeinde;
- Personalverträge und Personaletats per 1. August 2016;
- Lohneingabe der Personalvertretung vom 2. Juni 2016;
- Beschlüsse des Gemeinderates vom 30. Mai 2013 (Vorgaben Rechnungsausgleich „grün2017“), vom 19. Mai 2016 (Vorgaben Budget 2017) sowie vom 18. August 2016 (Vorgaben zur Budgetkorrektur);
- Budgetzahlen für die Erfolgsrechnung 2017 aus den Hauptabteilungen;

- Investitionsbudget 2017 und Investitionsplanung 2018 bis 2021 aller Hauptabteilungen;
- Steuerschätzung 2017;
- Entlastungspaket 4 für das Jahr 2017;
- Legislaturplanung 2015 – 2018.

#### 3.3. Phase 1: Budgetentwurf

In den Monaten Mai bis Juli erstellte die Geschäftsleitung (GL) im Auftrag des Gemeinderates das Budget 2017 auf der Grundlage der Eingaben aus den Hauptabteilungen. Der Personalaufwand wurde für diesen ersten Schritt gemäss Etat per 1. August 2016 mit den Ist-Salären 2016 erfasst, da auch für 2017 keine generellen Lohnerhöhungen und Teuerungsanpassungen vorgesehen sind.

In dieser Phase wurden erstmals die Einsparungen aus dem Entlastungspaket 4/2017 sowie die Aufwendungen zur Umsetzung des Legislaturprogramms 2015-2018 in den Budgetentwurf eingebaut.

Die 1. Phase der Budgetierung 2017 wurde mit folgenden Resultaten abgeschlossen: Aufwandüberschuss CHF 1'132'208 (B2016 zum gleichen Zeitpunkt: CHF -531'458), Netto-Investitionen CHF 17,8 Mio. (B2016: CHF 15,7 Mio.).

Dieser erste Entwurf wurde an der Sitzung der Geschäftsleitung vom 10. August 2016 bearbeitet. Die Geschäftsleitung beschloss, die Erfolgsrechnung um mindestens CHF 0,5 Mio. zu verbessern und die Investitionen nochmals zu überprüfen, bevor der Budgetentwurf dem Gemeinderat zur ersten Lesung unterbreitet werde.

Am 12. August 2016 leitete die GL den Budgetentwurf 2017 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 548'408 (inkl. Entlastungspaket 4/2017 und inkl. Umsetzung Legislaturprogramm) sowie einem Investitionsprogramm im Umfang von CHF 16,2 Mio. zur Diskussion an den Gemeinderat weiter.

Der Gemeinderat nahm an seiner Sitzung vom 18. August 2016 vom Stand der Budgetierung 2017 Kenntnis. Er gab der Geschäftsleitung für die zweite Lesung folgende Aufträge:

- Investitionsrechnung: Netto-Investitionen von CHF 16,2 Mio. belassen.
- Erfolgsrechnung: Reduktion Personalaufwand für individuelle, leistungsabhängige Lohnanpassungen um CHF 130'000.
- Erfolgsrechnung: Erhöhung Fiskalertrag um CHF 500'000 auf Grund der Ist-Erfahrungszahlen der Jahre 2014 und 2015.

### 3.4. Entlastungspaket 4: Jahr 2017

Die Positionen des Entlastungspaketes 4 für das Jahr 2017 wurden von der Geschäftsleitung beraten und mit entsprechenden Anträgen auf Umsetzung oder Verzicht dem Gemeinderat unterbreitet.

Der Gemeinderat erhob am 18. August 2016 das Entlastungspaket 4 ohne Änderungen zum Beschluss. Entsprechend ergaben sich am Budget 2017 gemäss Phase 1 folgende Entlastungen:

Einsparungen im Sach- und Betriebsaufwand	CHF	10'000
Erträge Abgeltung Kanton	CHF	70'000
Erträge Finanzvermögen	CHF	39'000
<b>Total Entlastungspaket 4</b>	<b>CHF</b>	<b>119'000</b>

Folgende Positionen des Entlastungspaketes 4 werden im Jahr 2017 umgesetzt und sind entsprechend im Budget berücksichtigt:

B 2017	Entlastungspaket 4	
Position	Aufgabe	CHF
2017.22	Überprüfung Leistungsvereinbarung mit Verein Glarner Wanderwege	10'000
2015.17	Verkauf Aktien Erdgas Linth AG (ELAG) an tb.glarus (2. von 2 Tranchen)	39'000
2017.24	Abgeltung Hoheitliche Aufgaben vom Kanton	70'000
<b>Total</b>	<b>Entlastungspaket 4</b>	<b>119'000</b>

### 3.5. Legislaturplanung 2015 – 2018

Am 28. November 2014 genehmigten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung mit einer Änderung die gemeinderätliche Legislaturplanung 2015 – 2018. Der aus der Legislaturplanung resultierende zusätzliche Personalaufwand für das Jahr 2017 wurde im Budget 2017 berücksichtigt.

### 3.6. Zukunftsaussichten: „Glarus zahlt“ in den Finanzausgleich

Der Finanzplan weist leicht positive Jahresergebnisse aus. Gemäss heutigen Erkenntnissen wirkt sich die geplante Revision des kantonalen Finanzausgleichs für die Gemeinde Glarus ab dem Jahre 2018 finanziell negativ aus. Je nach Ausgang der politischen Diskussion und der weiteren finanziellen Entwicklung der Gemeinden wird Glarus an die Gemeinden Glarus Nord und Glarus Süd Ausgleichszahlungen im Umfang von CHF 0.5 bis 2.5 Millionen leisten müssen. Da die definitiven politischen Entscheide dazu erst an der Landsgemeinde 2017 gefällt werden, wird der

Finanzplan 2018 – 2021 der Gemeindeversammlung ohne diese absehbaren, aber noch zu wenig genau bezifferbaren Mehrbelastungen zur Kenntnis gebracht. Je nach Resultat der laufenden politischen Diskussion auf Stufe Landrat und Landsgemeinde kippen die Ergebnisse im Finanzplan ins Negative. Entsprechend wird der Erhalt einer soliden Finanzlage die Gemeinde Glarus weiterhin stark fordern.

### 3.7. Budget-Erfolgsrechnung 2017

#### 3.7.1. Überblick

Die Budget-Erfolgsrechnung stellt den Haushaltsplan für ein Rechnungsjahr dar. Er enthält die Bewilligung der Ausgaben und des Aufwandes sowie die Schätzung der Einnahmen und des Ertrages des Budgetjahres. Die nun vorliegenden Zahlen wurden auf der Grundlage der vorhandenen Erfahrungen und Planungen so genau wie möglich errechnet oder abgeschätzt.

Im Anhang 1 sind die Budgetzahlen jeweils gemäss dem Rechnungslegungsmodell HRM2 in **zwei Sichtweisen** dargestellt:

- Darstellung A ist nach Kostenstellen gegliedert.
- Darstellung B ist nach Kostenarten gegliedert.

Es handelt sich bei diesen beiden Darstellungen um zwei verschiedene Sichtweisen auf die gleichen Zahlen. Bei Darstellung A (Kostenstellen) interessiert das Ergebnis einer Organisationseinheit, bei Darstellung B (Kostenarten) interessiert der Gesamtaufwand für die gesamte Gemeinde für eine bestimmte Kostenart, z.B. Personalaufwand oder Sachaufwand.

Die Budget-Erfolgsrechnung 2017 weist bei einem Gesamtertrag von CHF 50'744'197 und einem Aufwand von CHF 50'662'205 einen Ertragsüberschuss von CHF 81'992 aus. Gemäss den Richtlinien HRM2 wird für die Abschreibungen ein Betrag von CHF 3'419'205 benötigt. Der Ertragsüberschuss vor Abschreibungen (Cash-Flow) beträgt CHF 3'501'197. In diesem Betrag sind die Veränderungen der Fonds für Spezialfinanzierungen noch nicht berücksichtigt. Effektiv beträgt der Cash-Flow CHF 3'071'090.

Im Budget 2017 sind Netto-Investitionen von CHF 16'247'500 geplant. Der entsprechende Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 18,9 %. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 13'176'410.

Die folgende Tabelle vergleicht verschiedene Positionen des Budgets 2017 mit dem Budget 2016 sowie den Rechnungen 2011 bis 2015.

	B 2017	B 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012	R 2011
GE	+ 81'992	+ 207'592	+ 2'163'154	+ 2'137'067	- 805'406	- 3'213'372	+ 3'514'457
OE	+ 81'992	+ 207'592	+ 4'862'267	+ 5'755'497	- 718'650	- 3'224'672	- 1'978'831
PA	26'463'650	25'943'580	24'967'526	24'480'859	24'201'899	24'249'751	23'409'921
SBA	9'984'950	9'607'760	10'637'006	9'746'138	9'517'820	9'130'799	8'346'573
ASB	3'419'205	3'079'200	2'760'684	3'152'667	3'534'959	3'325'390	3'523'484
GBA	49'803'055	48'199'690	47'635'741	46'401'541	45'854'479	47'350'559	45'024'118
OCF	3'501'197	3'286'792	7'622'951	8'908'164	2'433.550	857'879	1'544'653
ASZ	0	0	2'479'232	3'668'508	0	0	0
IN	16'247'500	11'487'000	3'957'771	2'773'528	1'783'515	3'849'744	2'251'556
INA	27,6 %	24,2 %	10,4%	8,7%	5,2%	12,2%	8,2%
SFG	18,9 %	23,4 %	194,9 %	310,2 %	131,6 %	22,6 %	72,2 %

#### Abkürzungserklärung:

GE	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung
OE	Operatives Ergebnis
PA	Personalaufwand
SBA	Sach- und Betriebsaufwand
ASB	Abschreibungen betrieblich
GBA	Gesamter Betrieblicher Aufwand
OCF	Operativer Cash-Flow
ASZ	Abschreibungen zusätzlich
IN	Investitionen
INA	Investitionsanteil
SFG	Selbstfinanzierungsgrad

Aus diesem Zahlenvergleich ergibt sich folgendes Bild: Der gesamte betriebliche Aufwand im Budget 2017 liegt in der Höhe der Budget-Vorgaben des Gemeinderates. Die Abnahme des Gesamtergebnisses gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 125'600. Die Veränderungen der einzelnen Kostenarten werden unter Punkt 3.7.2. erläutert.

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom 18. August und 15. September 2016 das Budget 2017, das Entlastungspaket 4/2017, die Umsetzung der Legislaturplanung 2015 – 2018 sowie den Finanzplan 2018 – 2021 beraten. Er hat das Budget 2017 in der vorliegenden Form verabschiedet und legt dieses kompetenzgemäss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der Gemeinderat hat ebenfalls den Finanzplan 2018 – 2021 verabschiedet und leitet diesen zur Kenntnisnahme an die Gemeindeversammlung weiter.

### 3.7.2. Detailinformationen zur Erfolgsrechnung

**Vorbemerkung:** Diese Erläuterungen beziehen sich auf die Darstellung B der Erfolgsrechnung (Darstellung nach Kostenarten). Die aufgeführten Nummern lassen sich in der Darstellung B wiederfinden.

#### Position 30 Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde aufgrund der bestehenden Arbeitsverträge budgetiert. Gegenüber dem Budget 2016 erhöht sich der Personalaufwand im Budget 2017 um insgesamt CHF 520'000. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Individuelle Lohnanpassungen	CHF 270'000
- Strukturelle Lohnanpassungen	CHF 92'000
- Stellenplanung	CHF 210'000
- Weiterbildung	CHF 28'000
- Rentenanteile	CHF - 65'000
- Mutationen	CHF - 15'000

Das Budget 2017 enthält erneut keine generellen Lohnerhöhungen. An der Sitzung vom 18. August 2016 befasste sich der Gemeinderat mit den individuellen, leistungsabhängigen Lohnanpassungen für das Jahr 2017. Die vorberatenden Gremien haben folgende Anträge an den Gemeinderat gerichtet:

▪ Schulkommission:	kein Antrag
▪ Personalvertretung:	CHF 400'000
▪ Geschäftsleitung:	CHF 400'000

Nach intensiven Diskussionen und dem Austausch mit der Personalvertretung beschloss der Gemeinderat für individuelle, leistungsabhängige Lohnanpassungen im Budget 2017 einen Betrag von CHF 270'000 einzustellen. Diese Mittel werden individuell gemäss den Leistungsbeurteilungen der Mitarbeitenden durch die Vorgesetzten eingesetzt. Mittel in diesem Umfang sind unbedingt notwendig, um das leistungsabhängige Lohnentwicklungsmo-



dell der Gemeinde Glarus glaubwürdig leben und pflegen zu können.

Auf der Grundlage der von der Gemeindeversammlung am 28. November 2014 genehmigten Legislaturplanung 2015 – 2018 hat die Geschäftsleitung die für die Realisierung der aktuellen und anstehenden Projekte und Arbeiten notwendigen Personalressourcen eruiert. Das Budget 2017 enthält dafür zusätzliche Personalkosten im Umfang von CHF 210'000.

Für die Weiterbildung des Personals wurden CHF 28'000 mehr budgetiert als für das Jahr 2016, gesamthaft CHF 265'800. Dies entspricht 1,0% des Personalaufwandes. Der durchschnittliche Anteil bei den Schweizer Unternehmen beträgt 0,8%. Weiterbildung ist bei bewährten, aber auch bei neu eingetretenen Mitarbeitern sehr wichtig.

Nachfolgende Tabellen enthalten die Entwicklung des Personalbestandes sowie des gesamten Personalaufwandes:

<b>Mitarbeiterbestand Ist 2011 – Budget 2017</b>		
Jahr	Angestellte	Vollzeitstellen
31.12.2011	308	208
31.12.2012	316	212
31.12.2013	318	214
31.12.2014	301	217
31.12.2015	296	212
2016 Budget	302	216
2017 Budget	305	224

<b>Personalaufwand</b>		<b>CHF</b>
Jahr 2011	IST	23'409'921
Jahr 2012	IST	24'249'751
Jahr 2013	IST	24'201'899
Jahr 2014	IST	24'480'859
Jahr 2015	IST	24'967'526
Jahr 2016	Budget	25'943'580
Jahr 2017	Budget	26'463'650

#### Position 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Diese Aufwendungen wurden von den zuständigen Kadermitgliedern budgetiert. Die Zunahme gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 377'190. Bei einigen Kostenarten entstanden geringe Abnahmen, bei den folgenden deutliche Zunahmen:

Konto	Bezeichnung	Abnahme
3109	Übr. Mat-/Warenaufw.	46'850
3120	Ver- und Entsorgung	70'350
3132	Honorare ext. Berater	55'800
3133	Informatik	175'000

#### Position 33 Abschreibungen

Die budgetierten Abschreibungen betragen CHF 3'419'205 (B2016: CHF 3'079'200). Die Berechnungen erfolgten wie in den Budgets der Vorjahre degressiv gemäss HRM2. Die Zunahme entstand durch das höhere Investitionsbudget.

#### Position 34 Finanzaufwand

Der gesamte Finanzaufwand sinkt um CHF 153'750. Er besteht aus zwei Kostenarten: Zinsen für Bankschulden und Aufwendungen für Liegenschaften im Finanzvermögen.

Auf Grund der aktuell tiefen Zinssätze sinkt der Zinsaufwand um CHF 77'000. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Zinserträge ebenfalls leicht abnehmen.

Der Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen nimmt im Vergleich zum Budget 2016, hauptsächlich für Klein-Unterhalt, um CHF 76'750 ab.

#### Position 36 Transferaufwand

Der Transferaufwand liegt mit CHF 5'776'950 um CHF 622'500 über dem Budget 2016.

Der Gemeindeanteil an der Pflegefinanzierung liegt um CHF 315'000 über dem Budget 2016. Der Grund liegt in der Erhöhung der Pflgetaxen der Alters- und Pflegeheime Glarus auf den 1. Januar 2016. Die Ankündigung erfolgte anfangs Oktober 2015, also nach Abschluss der Gemeinde-Budgetierung 2016. Dieser Aufwand wird somit im Jahre 2016 ebenfalls ungefähr CHF 300'000 höher sein als budgetiert.

Namhafte jährliche Mehraufwendungen ergeben sich auch im Bereich Abwasserentsorgung. Bei diesem Bereich handelt es sich um eine gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung innerhalb der Gemeinderechnung. Der Abwasserverband Glarnerland hat für die nächsten Jahre sehr grosse Investitionen in die bestehende Verbandsinfrastruktur angemeldet. Das Budget für den Beitrag an den Abwasserverband beträgt CHF 1,932 Mio. (B2016: CHF 1,680 Mio.; R2015: CHF 1,240 Mio.).

#### Position 37 Durchlaufende Beiträge

In dieser Kostenart wurden im Vorjahr Beiträge budgetiert, welche wir vom Kanton erhielten und an Institutionen weiterleiteten. Der entsprechende Ertrag wurde in Kostenart 47 budgetiert.

#### Position 38 Ausserordentlicher Aufwand

Im Budget 2017 wurde wie im Budget 2016 kein ausserordentlicher Aufwand budgetiert.

#### Position 40 Fiskalertrag

Das Budget 2017 wurde auf der Grundlage eines unveränderten kommunalen Steuerfusses von 63% erstellt.

Der effektive Steuerertrag 2015 war unter Berücksichtigung von einmaligen Effekten mit CHF 35 Mio. viel höher als in den Vorjahren. Unter Berücksichtigung dieser Einflüsse ergibt sich für das Budget 2017 ein Fiskalertrag von CHF 33,50 Mio. Dieser Betrag ist CHF 1,59 Mio. höher als im Budget 2016, welches vor Eingang der Steuern 2015 erstellt wurde.

Die Werte für das Jahr 2017 wurden in der Annahme budgetiert, dass gegenüber der aktuellen wirtschaftlichen Konjunktur keine grösseren Veränderungen eintreffen werden.

Der Gemeinderat hat mehrmals bestätigt, sich bei der Budgetierung der Steuereinnahmen an den Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung zu orientieren. Für diese ist der Fiskalertrag im Budget 2017 der Gemeinde Glarus realistisch.

#### Position 42 Entgelte

Das Total der Entgelte beträgt CHF 6,31 Mio., die Zunahme zum Budget 2016 CHF 188'590.

Bei den Entgelten handelt es sich um Gebühren und Verkaufserträge. Den Hauptanteil machen die Gebühren der Abwasserentsorgung aus. Die Konsumenten erhielten auf der Grundgebühr für die Jahre 2013 bis 2016 einen Rabatt von 20 Prozent. Ab 2017 entfällt dieser Rabatt. Dadurch sind die entsprechenden Erträge um CHF 280'000 höher als im Budget 2016.

Die Erträge aus Abfall- und Deponiegebühren sowie aus Holzverkäufen sind etwas tiefer als im Budget 2016.

#### Position 44 Finanzertrag

Als Finanzertrag gelten die Erträge aus langfristigen Finanzanlagen sowie alle Miet- und Pachtzinsen. Ebenfalls werden die Erträge gemäss Konzessionsvertrag zwischen Gemeinde und tb.glarus budgetiert. Der gesamte Finanzertrag ist um CHF 109'000 höher als im Budget 2016.

#### Position 46 Transferertrag

Der Transferertrag mit CHF 2,85 Mio. ist um CHF 72'000 tiefer als im Budget 2016.

Den grössten Anteil am Transferertrag machen die Kantonsbeiträge für unsere Aufwendungen in den Bereichen Bildung (Schulwesen), Gesellschaft (Jugendarbeit), Forst und Sicherheit (Feuerwehr) aus. Gemäss der Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinde im Bereich Forst erhält die Gemeinde für die Schutzwaldpflege seit 2014 höhere Kantonsbeiträge.

#### Position 47 Durchlaufende Beiträge

In dieser Kostenart wurden erhaltene Kantonsbeiträge budgetiert, welche wir an Institutionen weiterleiteten. Der entsprechende Aufwand wurde in Kostenart 37 budgetiert.

#### Position 48 Ausserordentlicher Ertrag

Im Budget 2017 wurde wie im Budget 2016 kein ausserordentlicher Ertrag budgetiert.

### **3.8. Budget-Investitionsrechnung 2017**

#### **3.8.1. Überblick**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. August 2016 erstmals das Investitionsbudget beraten. Dieses sah Netto-Investitionen von total CHF 16,247 Mio. vor. Am 15. September 2016 verabschiedete er dieses Budget zusammen mit dem Investitions-Finanzplan 2018 bis 2021 zuhanden der Gemeindeversammlung. Von den budge-

tierten Investitionen betreffen CHF 2,125 Mio. die Spezialfinanzierung Abwasser.

Diverse grössere Projekte der rollenden Investitionsplanung, deren Ausführung zeitlich wie auch betragsmässig noch nicht bekannt sind, werden in der Spalte ‚zeitlich noch unbestimmt‘ aufgeführt.

Alle Positionen des Investitionsbudgets 2017 sowie des Finanzplans 2018 – 2021 sind auf den Seiten 17-29, unterteilt nach Ressorts, mit den Beträgen einzeln aufgeführt.

Unter Berücksichtigung der Einlagen in und Entnahmen aus Fonds Spezialfinanzierungen erreicht der budgetierte Cash-Flow CHF 3'071'090. Bedingt durch die budgetierten Investitionen im Betrag von CHF 16'247'500 entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 13'176'410. Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen beträgt somit 18,9 Prozent.

#### **3.8.2. Detailinformationen zur Investitionsrechnung**

Der Gemeinderat beantragt an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 für folgende Investitionen die entsprechenden Verpflichtungskredite im Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten:

Trakt. 5	Kauf Werkhofhalle Ygruben IR 17603.15	CHF 630'000
Trakt. 6	Bodenkauf beim APH Bruggli Netstal IR 17620.16	CHF 800'000
Trakt. 7	San. Strasse / Leitungen An der Burg IR 17611.09 IR 17622.07	CHF 130'000 CHF 220'000
Trakt. 8	Eisfeld Buchholz Erneuerung, Überdachung, Tribüneneinbau, etc. IR 17607.08-10	CHF 3'800'000
Trakt. 9	Multifunktionsplatz Buchholz IR 17611.05	CHF 770'000
Trakt. 10	Hochwasserschutz Güntlenau IR 17614.02	CHF 600'000
Trakt. 11	Abwasserentsorgung Schwammhöhe IR 17622.08	CHF 970'000

### **3.9. Finanzplan 2018 – 2021**

#### **3.9.1. Bedeutung des Finanzplans**

Der Finanzplan ist ein Planungs-Arbeitsinstrument für die Behörden. Ihm kommt keinerlei Rechtsverbindlichkeit zu und er beinhaltet keinesfalls vorweggenommene Beschlüsse irgendwelcher Art. Er dient den Stimmberechtigten als Information über den Stand der gemeinderätlichen Planung. Der Finanzplan wird rollend an die jeweils aktuellen Bedürfnisse angepasst, damit auch Faktoren wie

Lohnentwicklung und Änderungen auf dem Kapitalmarkt berücksichtigt werden.

### 3.9.2. Finanzplanung der Erfolgsrechnung

Die Plan-Erfolgsrechnungen für die Jahre 2018 bis 2021 wurden unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Gemeinderates an seiner Klausur 2013 zum Rechnungsausgleich bis 2017 erstellt.

Der Gemeinderat hat die Ergebnisse an seiner Sitzung vom 15. September 2016 zur Kenntnis genommen. Die entsprechenden Planzahlen werden in der Tabelle 'Kennzahlen' auf Seite 30 dargestellt.

Gemäss heutigen Erkenntnissen wird sich die Revision des kantonalen Finanzausgleichs für die Gemeinde Glarus ab dem Jahre 2018 finanziell negativ auswirken. Je nach Ausgang der politischen Diskussion und der weiteren finanziellen Entwicklung der Gemeinden wird Glarus an die Gemeinden Glarus Nord und Glarus Süd Ausgleichszahlungen im Umfang von CHF 0.5 bis 2.5 Millionen leisten müssen. Da die definitiven politischen Entscheide dazu erst an der Landsgemeinde 2017 gefällt werden, wird der Finanzplan 2018 – 2021 der Gemeindeversammlung ohne diese zwar absehbaren, aber noch zu wenig genau bezifferbaren Mehrbelastungen zur Kenntnis gebracht. Je nach Resultat der laufenden politischen Diskussion auf Stufe Landrat und Landsgemeinde kippen die Ergebnisse im Finanzplan ins Negative. Entsprechend wird der Erhalt einer soliden Finanzlage die Gemeinde Glarus weiterhin stark fordern.

### 3.9.3. Finanzplanung der Investitionsrechnung

Alle Positionen der Investitionen des Finanzplans 2018-2021 sind mit dem Investitionsbudget 2017 auf den Seiten 17-29, unterteilt nach Ressorts, mit den Beträgen einzeln aufgeführt.

Damit die Qualität der Infrastruktur der Gemeinde Glarus beibehalten werden kann, sind jährliche Investitionen im Betrag von mindestens CHF 6 - 8 Mio. notwendig.

## 3.10. Beurteilung von Budget 2017 und Finanzplan 2018 – 2021 aus Sicht des Gemeinderates

Trotz der positiven Entwicklung der Zahlen bleiben die finanziellen Herausforderungen in den nächsten Jahren gross.

Die finanzpolitische Ausgangslage der Gemeinde Glarus ist gut. Der Weg zur ausgeglichenen Erfolgsrechnung bis 2017 konnte erreicht werden.

Die zusätzlichen Entlastungsmassnahmen in den Budgetjahren 2014, 2015, 2016 und 2017 zeigen Wirkung. Das Budget 2017 sowie der Finanzplan 2018 – 2021 zeigen jedoch auch, dass der Erhalt einer soliden Finanzlage die Gemeinde weiterhin fordern wird.

Die grössten finanzpolitischen Herausforderungen für die Gemeinde Glarus in den kommenden Jahren liegen in folgenden zwei Bereichen:

- Investitionsvorhaben in den Bereichen Schulaufbauentwicklung, Hochwasserschutz und Basisinfrastruktur. In den genannten Bereichen kommen Investitionsvorhaben in je zweistelligem Millionenbereich auf die Gemeinde zu. Die Grundlagenplanungen dazu sind vorhanden. Die Detailplanung wird den genauen Bedarf ermitteln. Die Umsetzungsprojekte werden auf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Rücksicht nehmen müssen, z.B. was die zeitliche Staffelung anbelangt.
- Die Revision des kantonalen Finanzausgleichs wird zu einer deutlichen Mehrbelastung der Erfolgsrechnung der Gemeinde Glarus führen. Der Gemeinderat bekennt sich zur gelebten finanziellen Solidarität auch unter den Gemeinden. Diese Solidarität muss aber Grenzen haben, planbar bleiben und auch die Vermögenssituationen von Kanton und Gemeinden berücksichtigen. Der Landrat wird bis Ende 2016 seinen Antrag zuhanden der Landsgemeinde 2017 verabschieden.

Durch die weitere Verbesserung der Abstimmung der verschiedenen fachlichen Arbeiten mit der Finanzplanung der Gemeinde, eine klare Prioritätensetzung auf der Zeitachse und die jährliche Kontrolle der Gemeinde- und Finanzentwicklung werden die Verantwortlichen der Gemeinde zusammen mit den Stimmberechtigten diese Herausforderungen meistern.

Der Gemeinderat dankt allen Personen bestens, welche den eingeschlagenen Weg mittragen und weiterhin konstruktiv kritisch unterstützen. Gefordert ist eine gemeinsame Parforce-Leistung, welche nur im Zusammenspiel zwischen Stimmberechtigten, Gemeinderat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden gelingen kann.

## 3.11. Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über das Memorial zur Gemeindeversammlung hinaus mit dem Budget 2017 und der Finanzplanung 2018 – 2021 der Gemeinde auseinandersetzen wollen, können dies wie folgt tun:

- Auf der Homepage der Gemeinde stehen bei den Informationen zur Gemeindeversammlung

vom 25. November 2016 unter dem Menüpunkt "Politik" die detaillierten Zahlen des Budgets 2017 zum Herunterladen zur Verfügung.

- Die Verantwortlichen der Hauptabteilung Finanzen geben bei Fragen und Anliegen gerne persönlich Auskunft. Bitte vereinbaren Sie hierfür einen Termin mit:

Heinrich Stucki, HAL Finanzen  
Gemeindehaus Glarus  
Gemeindehausplatz 5, 8750 Glarus  
Telefon direkt: 058 611 88 15  
E-Mail: heinrich.stucki@glarus.ch

### **3.12. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Aufgrund der vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen und auf der Grundlage von Art. 41 Abs. 1 und 2 des Gemeindegesetzes sowie Art. 11 Abs. 1 Bst. b und Art. 11 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten:

1. Genehmigung der Budget-Erfolgsrechnung 2017.
2. Genehmigung der Budget-Investitionsrechnung 2017.
3. Kenntnisnahme des Finanzplanes 2018 – 2021.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK hat sich in einem Austausch mit dem Gemeinderat das Budget 2017 sowie den Finanzplan 2018 – 2021 erläutern lassen. Sie stellt erfreut fest, dass der Gemeinderat mit diesem Budget sein Ziel einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung bis ins Jahr 2017 erreicht hat. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung,

1. das Budget 2017 zu genehmigen und
2. den Finanzplan für die Jahre 2018 – 2021 zur Kenntnis zu nehmen.

Die GPK erachtet das budgetierte Investitionsvolumen als sehr hoch. Es stellt sich die Frage, ob die Gemeinde über die nötigen Ressourcen verfügt, um alle geplanten Investitionen im 2017 umsetzen zu können. Die GPK sieht zudem die Gefahr, dass, wenn nicht alle budgetierten Projekte im Jahr 2017 umgesetzt werden können, in nächster Zukunft ein Projektstau entstehen könnte.

**Gemeinde Glarus**  
**Budget 2017: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2**

**CHF Tausend**

Art	Bezeichnung	Budget 2017	Budget 2016	Abw. B17/B16	Abw. % B17/B16	Rechnung 2015
30	Personalaufwand	26'464	25'944	520	2.0%	24'968
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'985	9'608	377	3.9%	10'637
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'298	2'888	410	14.2%	2'659
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	207	308	-102	-32.9%	479
36	Transferaufwand	5'777	5'154	623	12.1%	4'841
37	Durchlaufende Beiträge	0	10	-10		3
39	Interne Verrechnungen	4'073	4'287	-214	-5.0%	4'050
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		<b>49'803</b>	<b>48'200</b>	<b>1'603</b>	<b>3.3%</b>	<b>47'636</b>
40	Fiskalertrag	33'500	31'910	1'590	5.0%	35'024
41	Regalien und Konzession	498	498	0	0.0%	502
42	Entgelte	6'314	6'125	189	3.1%	6'629
43	Verschiedene Erträge	0	0	0		0
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	637	904	-267	-29.5%	170
46	Transferertrag	2'852	2'924	-72	-2.5%	4'295
47	Durchlaufende Beiträge	0	10	-10		3
49	Interne Verrechnungen	4'073	4'287	-214	-5.0%	4'050
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		<b>47'873</b>	<b>46'658</b>	<b>1'215</b>	<b>2.6%</b>	<b>50'672</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-1'930</b>	<b>-1'542</b>	<b>-388</b>	<b>-25.2%</b>	<b>3'036</b>
34	Finanzaufwand	859	1'013	-154	-15.2%	1'060
44	Finanzertrag	2'871	2'763	109	3.9%	2'886
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>2'012</b>	<b>1'750</b>	<b>262</b>	<b>15.0%</b>	<b>1'826</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>82</b>	<b>208</b>	<b>-126</b>	<b>60.5%</b>	<b>4'862</b>
38	Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0		2'479
38	Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0		384
48	Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0		164
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>-2'699</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		<b>82</b>	<b>208</b>	<b>-126</b>	<b>-60.5%</b>	<b>2'163</b>
<b>Gesamtaufwand / Gesamtertrag</b>						
1) Betrieblicher Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand		50'662	49'213	1'450		51'559
2) Betrieblicher Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag		50'744	49'420	1'324		53'722
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss		82	208	-126		2'163

**Gemeinde Glarus**  
**Budget 2017: Darstellung A**  
**Erfolgsrechnung nach Kostenstellen**

KST	Bezeichnung	Budget 2017 CHF	Budget 2016 CHF	IST 2015 CHF
	<b>Ergebnis: Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-81'992</b>	<b>-207'592</b>	<b>-2'163'154</b>
<b>10</b>	<b>Legislative</b>	<b>90'800</b>	<b>180'130</b>	<b>116'581</b>
100	Legislative	90'800	180'130	116'581
<b>11</b>	<b>Exekutive</b>	<b>673'930</b>	<b>649'040</b>	<b>590'729</b>
110	Exekutive	673'930	649'040	590'729
<b>12</b>	<b>Gemeindekanzlei</b>	<b>2'175'610</b>	<b>1'899'060</b>	<b>2'268'915</b>
120	Gemeindekanzlei	2'175'610	1'899'060	2'268'915
<b>20</b>	<b>Wirtschaft und Standortentwicklung</b>	<b>536'750</b>	<b>415'860</b>	<b>408'670</b>
200	Wirtschaft und Standortentwicklung	536'750	415'860	408'670
<b>30</b>	<b>Bildung</b>	<b>17'994'680</b>	<b>17'731'800</b>	<b>17'372'432</b>
300	Rektorat	1'188'920	1'142'100	1'006'401
301	Schuleinheiten	16'286'500	16'008'970	15'798'980
302	Ausserschulische Tagesbetreuung	335'000	335'000	252'212
303	Bibliothek	84'260	75'060	65'735
305	Sonderschulen	100'000	153'000	240'526
307	Ferienheime	0	17'670	8'578
<b>40</b>	<b>Gesellschaft und Gesundheit</b>	<b>2'579'870</b>	<b>2'131'420</b>	<b>2'016'794</b>
400	Jugendarbeit	345'070	316'420	182'429
401	Gesundheit und soziale Sicherheit	2'234'800	1'815'000	1'834'365
<b>50</b>	<b>Werkhof</b>	<b>2'218'102</b>	<b>1'738'480</b>	<b>1'888'439</b>
500	Werkhöfe	2'074'140	1'874'470	2'244'432
503	Freizeitanlagen	81'500	60'700	38'265
505	Bäche und Flüsse	16'700	11'800	14'954
506	Abfallwirtschaft	-268'698	-366'260	-571'630
507	Friedhöfe	148'380	157'770	162'418
508	Umweltschutz	166'080	0	0
<b>51</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>169'934</b>	<b>302'100</b>	<b>422'969</b>
510	Forstwirtschaft	-316'506	-93'680	29'123
511	Strassen und Wege	486'440	395'780	393'846
<b>52</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>360'630</b>	<b>364'250</b>	<b>345'525</b>
520	Landwirtschaft Tal	258'930	267'000	251'125
521	Landwirtschaft Berg	101'700	97'250	94'400
<b>53</b>	<b>Alpwirtschaft</b>	<b>196'600</b>	<b>154'168</b>	<b>472'675</b>
530	Alpen	196'600	154'168	472'675
<b>54</b>	<b>Bäche und Runsen</b>	<b>62'900</b>	<b>92'900</b>	<b>48'178</b>
540	Bäche und Runsen	49'900	64'500	18'316
541	Trinkwasserversorgung	13'000	28'400	29'863
<b>55</b>	<b>Schiessplätze</b>	<b>-9'800</b>	<b>-9'800</b>	<b>-9'815</b>
550	Schiessplätze	-9'800	-9'800	-9'815

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Darstellung A

### Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

KST	Bezeichnung	Budget 2017 CHF	Budget 2016 CHF	IST 2015 CHF
<b>56</b>	<b>Jagd und Fischerei</b>	<b>12'700</b>	<b>12'600</b>	<b>12'471</b>
560	Jagd und Fischerei	12'700	12'600	12'471
<b>57</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>0</b>	<b>122'000</b>	<b>90'791</b>
570	Umweltschutz	0	122'000	90'791
<b>59</b>	<b>Interne Leistungen HA Werkhof / Forst</b>	<b>77'700</b>	<b>83'000</b>	<b>72'670</b>
590	Interne Leistungen HA Werkhof / Forst	77'700	83'000	72'670
<b>60</b>	<b>Hochbau und Bauwesen</b>	<b>5'484'553</b>	<b>5'200'380</b>	<b>5'840'303</b>
600	Hochbau und Bauwesen	590'080	780'400	541'027
601	Fachstellen Liegenschaften	610'710	471'750	563'748
602	Immobilien Finanzvermögen	-303'750	-149'890	18'502
603	Immobilien Verwaltungsvermögen	382'283	429'840	691'259
604	Schulanlagen Verwaltungsvermögen	2'284'327	2'391'530	2'922'440
605	Schwimmbäder	469'286	418'230	398'567
606	Sportanlagen	1'193'909	592'590	390'046
607	Freizeitanlagen	108'700	95'750	112'087
609	Diverse Gebäude Verwaltungsvermögen	149'008	170'180	202'628
<b>61</b>	<b>Tiefbau und Sicherheit</b>	<b>1'416'758</b>	<b>1'385'210</b>	<b>2'604'583</b>
610	Tiefbau und Sicherheit	256'210	262'310	167'401
611	Strassen	586'778	615'700	981'343
612	Öffentlicher Verkehr	92'150	184'100	921'792
613	Bäche und Runsen	481'620	323'100	534'046
<b>62</b>	<b>Raum- und Ortsplanung</b>	<b>83'700</b>	<b>35'000</b>	<b>628'707</b>
620	Raum- und Ortsplanung	83'700	35'000	628'707
<b>63</b>	<b>Heimatschutz</b>	<b>60'000</b>	<b>36'000</b>	<b>50'383</b>
630	Heimatschutz	60'000	36'000	50'383
<b>70</b>	<b>Versorgung und Sicherheit</b>	<b>409'921</b>	<b>464'830</b>	<b>591'136</b>
700	Abwasserbeseitigung	1	54'550	43'746
701	Feuerwehr	60'920	69'700	55'586
702	Militär	126'730	132'100	298'632
703	Zivilschutz	186'270	172'480	172'019
704	Polizei	36'000	36'000	21'154
<b>90</b>	<b>Finanzen</b>	<b>598'000</b>	<b>524'280</b>	<b>478'788</b>
900	Finanzen	534'000	460'280	410'034
901	Pensionierte	64'000	64'000	68'754
<b>91</b>	<b>Erträge</b>	<b>-35'236'330</b>	<b>-33'690'300</b>	<b>-38'317'685</b>
910	Steuern	-33'271'000	-31'619'000	-34'977'453
911	Finanzausgleich	-140'000	-145'000	-1'310'425
912	Übrige Aufwände und Erträge	-1'606'000	-1'601'500	-1'632'527
913	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-219'330	-324'800	-397'280
<b>92</b>	<b>Neutralrechnung</b>	<b>-39'000</b>	<b>-30'000</b>	<b>-157'395</b>
920	Neutralrechnung	-39'000	-30'000	-157'395

**Gemeinde Glarus**  
**Budget 2017: Darstellung B**  
**Erfolgsrechnung nach Kostenarten**

Art	Bezeichnung	Budget 2017 CHF	Budget 2016 CHF	IST 2015 CHF
	<b>Ergebnis: Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-81'992</b>	<b>-207'592</b>	<b>-2'163'154</b>
<b>3</b>	<b>Total Aufwand</b>	<b>50'662'205</b>	<b>49'212'590</b>	<b>51'559'300</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>26'463'650</b>	<b>25'943'580</b>	<b>24'967'526</b>
300	Behörden und Kommissionen	543'290	553'190	505'122
301	Löhne Verwaltungs und Betriebspersonal	9'002'880	8'565'650	8'049'710
302	Löhne der Lehrkräfte	12'362'350	12'296'620	12'113'245
304	Zulagen	15'000	12'500	14'361
305	Arbeitgeberbeiträge	4'044'330	3'998'880	3'834'773
306	Arbeitgeberleistungen	101'900	167'190	204'802
309	Übriger Personalaufwand	393'900	349'550	245'513
<b>31</b>	<b>Total Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>9'984'950</b>	<b>9'607'760</b>	<b>10'637'006</b>
310	Material und Warenaufwand	1'643'480	1'613'910	1'481'839
311	Nicht aktivierbare Anlagen	672'250	666'250	907'341
312	Ver und Entsorgung	1'171'300	1'100'950	1'219'181
313	Dienstleistungen und Honorare	3'630'860	3'380'100	3'450'955
314	Baulicher Unterhalt	1'601'800	1'555'800	2'518'602
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	414'560	419'700	378'621
316	Miete, Leasing, Pacht, Benützungsgebühren	129'200	145'300	138'438
317	Spesenentschädigung	277'700	255'250	222'390
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	429'000	461'000	301'171
319	Verschiedener Betriebsaufwand	14'800	9'500	18'469
<b>33</b>	<b>Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'297'855</b>	<b>2'888'200</b>	<b>2'658'694</b>
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	3'181'655	2'888'200	2'467'856
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	116'200	-	190'838
<b>34</b>	<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>859'150</b>	<b>1'012'900</b>	<b>1'060'326</b>
340	Total Zinsaufwand	123'000	200'000	115'354
341	Total Realisierte Kursverluste	0	0	8'722
342	Total Kapitalbeschaffungs und Verwaltungskosten	0	0	0
343	Total Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	736'150	812'900	936'250
<b>35</b>	<b>Total Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen</b>	<b>206'851</b>	<b>308'450</b>	<b>478'780</b>
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung EK	206'851	308'450	478'780
<b>36</b>	<b>Total Transferaufwand</b>	<b>5'776'950</b>	<b>5'154'450</b>	<b>4'841'353</b>
360	Ertragsanteile an Dritte	180'000	154'000	178'819
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'521'200	2'266'200	1'990'364
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'954'400	2'543'250	2'570'179
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	121'350	191'000	101'991
<b>37</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>2'805</b>
370	Durchlaufende Beiträge	0	10'000	2'805
<b>38</b>	<b>Total Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'863'232</b>
381	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0	0	384'000
383	Zusätzliche Abschreibungen	0	0	1'561'316
386	Ausserordentlicher Transferaufwand	0	0	917'916
<b>39</b>	<b>Total Interne Verrechnung</b>	<b>4'072'799</b>	<b>4'287'250</b>	<b>4'049'578</b>
391	Dienstleistungen und Personalkosten	2'612'100	2'590'100	2'587'241
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	434'300	518'700	376'689
393	Betriebs und Verwaltungskosten	269'400	233'600	263'421
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	399'030	601'600	570'985
398	Übertragungen	337'969	322'250	230'982
399	Übrige interne Verrechnungen	20'000	21'000	20'261



**Gemeinde Glarus**  
**Budget 2017: Darstellung B**  
**Erfolgsrechnung nach Kostenarten**

Art	Bezeichnung	Budget 2017 CHF	Budget 2016 CHF	IST 2015 CHF
<b>4</b>	<b>Total Ertrag</b>	<b>50'744'197</b>	<b>49'420'182</b>	<b>53'722'455</b>
<b>40</b>	<b>Total Fiskalertrag</b>	<b>33'500'000</b>	<b>31'910'000</b>	<b>35'024'043</b>
400	Direkte Steuern natürliche Personen	29'400'000	27'900'000	30'492'823
401	Direkte Steuern juristische Personen	4'000'000	3'900'000	4'421'989
403	Besitz und Aufwandsteuern	100'000	110'000	109'231
<b>41</b>	<b>Total Regalien und Konzession</b>	<b>498'000</b>	<b>498'000</b>	<b>502'170</b>
412	Konzessionen	498'000	498'000	502'170
<b>42</b>	<b>Total Entgelte</b>	<b>6'313'600</b>	<b>6'125'010</b>	<b>6'628'547</b>
420	Ersatzabgaben	515'000	496'000	531'239
421	Gebühren für Amtshandlungen	362'000	335'200	362'987
423	Schul und Kursgelder	17'000	12'000	13'361
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'369'100	4'077'460	4'514'839
425	Erlös aus Verkäufen	741'000	888'000	798'278
426	Rückererstattungen	303'000	309'850	405'348
427	Bussen	6'500	6'500	2'496
<b>44</b>	<b>Total Finanzertrag</b>	<b>2'871'090</b>	<b>2'762'572</b>	<b>2'886'185</b>
440	Zinsertrag	550	2'450	4'805
441	Realisierte Gewinne FV	129'000	30'000	0
443	Liegenschaftenertrag FV	1'149'140	1'167'100	1'170'939
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteilig. VV	0	0	11'100
446	Finanzertrag von öffentl. Unternehmungen	1'110'000	1'110'000	1'138'629
447	Liegenschaftenertrag VV	482'400	453'022	560'711
<b>45</b>	<b>Total Entnahmen aus Fonds und Spez.finanzierungen</b>	<b>636'958</b>	<b>903'600</b>	<b>169'949</b>
450	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung FK	-	900	4'873
451	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung EK	636'958	902'700	165'076
<b>46</b>	<b>Total Transferertrag</b>	<b>2'851'750</b>	<b>2'923'750</b>	<b>4'295'058</b>
460	Ertragsanteile	690'000	660'000	761'143
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	49'000	75'800	104'223
462	Finanz und Lastenausgleich	140'000	145'000	1'310'425
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	1'962'750	2'037'950	2'104'519
469	Verschiedener Transferertrag	10'000	5'000	14'748
<b>47</b>	<b>Durchlaufende Beiträge</b>	<b>0</b>	<b>10'000</b>	<b>2'805</b>
470	Durchlaufende Beiträge	0	10'000	2'805
<b>48</b>	<b>Total Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>164'120</b>
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge	0	0	164'120
<b>49</b>	<b>Total Interne Verrechnungen</b>	<b>4'072'799</b>	<b>4'287'250</b>	<b>4'049'578</b>
491	Dienstleistungen und Personalkosten	2'612'100	2'590'100	2'587'241
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	434'300	518'700	376'689
493	Betriebs und Verwaltungskosten	269'400	233'600	263'421
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	399'030	601'600	570'985
498	Übertragungen	337'969	322'250	230'982
499	Übrige interne Verrechnungen	20'000	21'000	20'261

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019		2020	2021		
17110.01	<p><b>11 Präsidiales</b></p> <p>Projekt Touristische Aufwertung Bahnhof Glarus / Innenstadt (GRB 26/2016 vom 25.2.2016) Im Rahmen des Vorprojekts wurden verschiedene Elemente und Varianten für touristische Informationen und Angebote am neu gestalteten Bahnhof Glarus evaluiert. Dabei hat sich gezeigt, dass aus infrastrukturellen, finanziellen und betrieblichen Gründen Prioritäten gesetzt werden müssen. Die Chance, touristische Akzente auch an anderen Orten in der Innenstadt zu setzen, soll jedoch gepackt werden. GR und GL werden auf der Grundlage des GRB 26/2016 sobald wie möglich über den konkreten Umsetzungsvorschlag informiert.</p>	150'000	-	-	-	-	-	-		
	Total Präsidiales	150'000	-	-	-	-	-	-		
17120.01	<p><b>12 Kanzlei</b></p> <p>Archivierungsschränke</p>	7'000								
17120.02	Einrichten City-App	30'000								
17120.03	Neue Webseite	70'000								
	Total HA Kanzlei	107'000	-	-	-	-	-	-		
	<b>Total Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung</b>	<b>257'000</b>	-	-	-	-	-	-		
17300.01	<p><b>30 Bildung</b></p> <p>Ersatz Schülernotebooks, SH Erlen und Glärmisch, Gem. ICT-Konzept, 36 Geräte</p>									
17300.02	Anschaffung Schülernotebooks, SH Netstal, gem. ICT-Konzept	20'000	20'000					30'000		
17300.03	Ersatz Schülernotebooks, SH Riedern, gem. ICT-Konzept	20'000		20'000						
17300.04	Ersatz Schülernotebooks, SH Buchholz, gem. ICT-Konzept	20'000		20'000						
17300.05	Ersatz Schülernotebooks, SH Ennenda, gem. ICT-Konzept					20'000				
17300.06	Ersatz PC's in Multimediaraum							20'000		
17300.07	Ersatz Lehrgeräte Schulhaus Erlen, gem. ICT-Konzept						15'000			
17300.08	Ersatz Lehrgeräte Netstal, gem. ICT-Konzept						15'000			
17300.09	Ersatz Lehrgeräte Oberstufe Buchholz Glarus, gem. ICT-Konzept	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000		
17300.10	Netzwerkgeräte/Server	3'000	3'000	20'000	20'000	20'000	3'000			
17300.11	Beamergeräte für Kindergärten und Primarschulen	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000				
17300.12	Brennofen für Werken	12'000								
17300.13	Ersatz Beamergeräte Oberstufe Buchholz	7'500						12'000		
17300.14	Ersatz Lehrgeräte Ennenda, gem. ICT-Konzept									
17300.15	Ersatz Schülergeräte SH Burg, gem. ICT-Konzept		10'000							

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen		Beträge in CHF					Budget	Finanzplan				Zeitlich noch unbestimmt
Pos.	Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019	2020	2021						
17300.16	Anschaffung Schülernotebooks Oberstufe Buchholz	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000					40'000	
17300.17	Anschaffung Schüler-Tablets/-Notebooks für alle Kindergärten (24/12 Geräte), gem. ICT-Konzept	12'000	5'000	5'000	5'000	5'000					5'000	
17300.18	Lautsprecher-Paar/Klassenzimmer, Headsets/Gerät, Kameras/Schuleinheit, gem. ICT-Konzept	6'000	6'000	3'000	3'000	3'000					3'000	
17300.19	Klassenzimmer-Drucker Oberstufe Buchholz	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000					3'000	
17300.20	Zentrale Lehrer-PCs an den Vorbereitungsplätzen	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000					5'000	
<b>Total Ressort Bildung und Familie</b>		<b>148'500</b>	<b>112'000</b>	<b>136'000</b>	<b>131'000</b>	<b>106'000</b>						
<b>50 Werkhof</b>												
17500.01	Anschaffung Kleinbagger	40'000										
17500.02	Ersatz Unimog, Jg. 1999	200'000										
17500.03	Ersatz Holder, Jg. 1999	120'000										
17500.04	Ersatz Fahrzeuge Werkhof		100'000	100'000		50'000					50'000	
17500.05	Schneekippstelle Gaswerk Glarus		65'000	65'000								
17500.06	Sanierung Steppelweg (Wasserläufe)	15'000										
17500.07	Sanierung Uschenrietstrasse	65'000										
17500.08	Sanierung Schlattstrasse		65'000	65'000								
17500.09	Sanierung Geissgasse		20'000	20'000								
17500.10	Sanierungen Brunnen	50'000		50'000								
17500.11	Deponieplanung 3. Etappe Allmeind	70'000										
17500.12	Bauliche Anpassungen öffentliche WC-Anlagen, Aufwertung und Angebotserweiterung	70'000		100'000								
17500.13	Planung und Realisierung Unterflur- und Halbunterflurcontainer ganzes Gemeindegebiet	25'000		100'000								
17500.14	Gemeinschaftsgrab Ennenda		20'000	100'000								
17500.15	Neubau Sammelstelle und Kadaversammelstelle			100'000								900'000
Total Abteilung Werkhof		655'000	520'000	350'000	50'000	50'000						900'000
<b>51 Forst- und Alpwirtschaft</b>												
17510.01	Ersatz Hacker Hand D 200-4, Jahrgang 1990	100'000										
17510.02	Schutzwalderschliessung Ruoggis, Klöntal, West / Bewirtschaftungseinheit 2016-2019 (420m <sup>1</sup> )	130'000										
17510.03	Schutzwalderschliessung Ruoggis, West, Klöntal Kantonsbeitrag 50%	-65'000										
17510.04	Wegsanierung Bärenboden-Äugstenhütte, Ennenda	20'000										
17510.05	Waldstrassenverzeichnis, Anpassung Beschilderung		30'000	30'000								
17510.06	Sanierung Mauern Zufahrt Brünrain	80'000										
17510.07	Neu- / Ausbau Schmitzdepot Allmeind, Glarus		20'000	20'000								1'000'000
17510.08	Belagserneuerung Tschachenstrasse Erneuerung des Schwarzbeleges der in einem völlig desolaten Zustand ist	150'000										

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		2017	2018	2019	2020		2021			
17510.09	<b>Beschreibung - mit Details</b>									
17510.10	Alperschliessungsstrasse Wärlen-Dreckloch									600'000
17510.11	Umbau Werkhof Trümpiger Ennenda									420'000
17510.12	Einrichtung Werkhof Trümpiger Ennenda									
17510.13	Sanierung Trinkwasserversorgung ausserhalb Bauzone gem. LV tb.glarus	245'000		75'000						
17510.14	Die Trinkwasserversorgung Sackberg entspricht nicht mehr den Lebensmittelvorschriften und muss saniert und später an die tb.glarus übergeben werden. An der WV Sackberg ist das Ferienhaus, das Rest. Schwammhöhe, die Alp Sackberg/Oberstafel und einige Brunnen angehängt. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde bereits im 2015 zusammen mit den tb.glarus der Planauftrag vergeben. Im 2017 soll die erste Etappe umgesetzt werden.									
17510.15	Bodensanierung Längrüti brutto		100'000							
17510.16	Via Glaralpa, Wanderwegprojekt			50'000						
17510.17	Alpines Wanderwegprojekt über den ganzen Kanton mit Verein Glarner Wanderwege als Trägerschaft	100'000								
17510.18	Risikoanalyse Raum Wiggis									
17510.19	Umfassende Analyse der Sturzprozesse, Klärung des Gefahren- und Schadenpotenzials									
17510.20	Risikoanalyse Raum Wiggis									
17510.21	Investitionen auf Alpen gemäss Alpkonzept	-90'000								5'300'000
17510.22	Das Alpkonzept mit all seinen Investitionen wurde an der HGV 14 abgelehnt. Mit Beschluss Nr. 5/15 hat der GR beschlossen, die Alpen wie bisher zu verpachten und diese nicht in die Immobilienstrategie aufzunehmen. Offensichtlich ist es trotzdem ein politisches Anliegen, die Investitionen, welche sich bis ins Jahr 2024 erstrecken, im Finanzplan darzustellen.									
17510.23	Sofortmassnahmen II Plängglinurse	45'000								
17510.24	Die im 2016 aufgrund des Gefahrenpotenzials noch nicht fertig gestellten Massnahmen, welche die SOMA I ergänzen, schützen den Dorfrand Nelsial mit allen Infrastrukturanlagen.									
17510.25	Sofortmassnahmen II Plängglinurse	-27'000								
17510.26	Ertragswertschätzungen auf Alpen	20'000								
17510.27	Ermittlung des Ertragswertes und des höchstzulässigen Pachtzinsens von sechs Alpen									
17510.28	Erneuerung Alp-Pachtordnungen	15'000								
17510.29	Überarbeitung und Neuaufgabe der 11 veralteten Alporanungen, ergänzt mit den Pächter- Verpächterpflichten	40'000								
17510.30	Erarbeitung Liegenschaftenkonzept gemeindeeigener landwirtschaftlicher Ställe, exkl. Alpen	20'000								
17510.31	Konzepterarbeitung über nicht verpachtete, landwirtschaftliche Ställe gm Projektbescheid vom Juni 2016									
17510.32	Erarbeitung Lawinenhandbuch z.H. Lfk und GFO	-12'000								
17510.33	Nachschlagewerk analog Hochwasserinvention zur Einsatzvorbereitung und Ereignisbewältigung	49'000								
17510.34	Erarbeitung Lawinenhandbuch z.H. Lfk und GFO									
17510.35	Fahrzeug Fachstelle Landwirtschaft									
17510.36	Um die unabhängige Mobilität der FS Landwirtschaft sicherzustellen, ist die Beschaffung eines Fahrzeuges notwendig.									
17510.37	Bobinenwagen inkl. Seilwickler	50'000								
17510.38	Alp Hinterschlatt, Sanierung Wohn- und Ökonomiegebäude	40'000								
17510.39	Alp Hinterschlatt, Sanierung Güllekannten Unterstafel									
17510.40	Chlönstalden Alp Klönstalden-Dräckloch, Sanierung Aussenwände Hütte (verfault)	150'000	100'000							
17510.41	Sackberg, Sanierung Dach Schleipfen		100'000							
17510.42	Chlönstalden Alp Klönstalden-Dräckloch, Sanierung Güllekannten		100'000							
17510.43	Alp Altenoren, Wiederinstandstellung Altenorenstrasse	100'000								
17510.44	Sanierungsarbeiten Weberberg, Dach und Mistplattenrand sind schadhaft	24'000								

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF					Budget	Finanzplan				Zeitlich noch unbestimmt	
		Beschreibung - mit Details						2017	2018	2019	2020		2021
		Total Ressort Infrastruktur und Umwelt											
		Total Ressort Infrastruktur und Umwelt					1'839'000	970'000	475'000	50'000	50'000	8'220'000	
		<b>601 Fachstelle Liegenschaften</b>					230'000	30'000	-	50'000	50'000	-	
17601.01	Beschäftungskonzept Hauptgebäude 1. Etappe												
17601.02	Mobiliar diverse Schulhäuser und Verwaltungen					80'000							
17601.03	Periodische Prüfung elektronischer Anlagen vieler Liegenschaften inkl. Mängelbehebung					30'000							
17601.04	Überarbeitung analoge auf digitale Melde-Anlagen zahlreicher Liegenschaften					30'000							
17601.05	Gebäudeunterhalt Betriebsvorgaben					20'000							
17601.06	Industriewaschmaschine mit Tumbler						30'000						
17601.07	Vorprojekte Fachstelle Liegenschaften					50'000							
17601.08	Ersatz diverser Abfallbehälter bei zahlreichen Liegenschaften					20'000							
		<b>602 Restaurants und Liegenschaften im Finanzvermögen</b>					611'000	215'000	250'000	270'000	-	700'000	
17602.01	Rest. Gesellschaftshaus: Terrassensitzplatzsanierung												
17602.02	Rest. Gesellschaftshaus: Bühnentechnik Licht und Musik					120'000			20'000				
17602.03	Rest. Gesellschaftshaus: Umbaumaassnahmen												
17602.04	Rest. Gesellschaftshaus: Kirchgemeinde, Wassereintritt und Folgeschäden, San. Fenster, Pfeiler					80'000							
17602.05	Rest. Gesellschaftshaus: Aussenstiege Totalsanierung					80'000							
17602.06	Rest. Schwammhöhe: Renovation Fassade					60'000							
17602.07	Rest. Schwammhöhe: Ersatz Bodenbelag im Gastraum						40'000						
17602.08	Rest. Schwammhöhe: Sanierung Spielplatz (Sicherheit)					40'000							
17602.09	Rest. Schützenhaus: Sanierung Dachvorsprung Saaleingang inkl. Deckenbeleuchtung					45'000							
17602.10	Rest. Schützenhaus: Sanierung Fensterläden						25'000						
17602.11	Rest. Schützenhaus: Vereinsarchiv ehem. Zivilschutzanlage Zugang entfernen						110'000						
17602.12	Rest. Uschennriet: Ersatz der alten Ölheizung					26'000							
17602.13	Rest. Uschennriet: Renovation Küche (Neue Einrichtung)								250'000				
17602.14	Rest. Aeugstenhütte: Instandhaltung Hütte					25'000							
17602.15	Rest. Bergli: Durchbruch Wand Saal/Sitzungszimmer inkl. Neugestaltung					35'000							
17602.16	Rest. Bergli: Neue Umkleidekabine für Personal						15'000						
17602.17	Rest. Bergli: Bestuhlung Saal (Stapelbar)					10'000							
17602.18	Rest. Bergli: Wintergarten Fassade Ost							250'000					
17602.19	Rest. Bergli: Gartenmauer ersetzen					20'000							
17602.20	MFH Dorfplatz 1 Riedern: Wohnung Anlagewart und Saal, Fensterläden und Küche Saal sanieren					20'000							
17602.21	EFH Rütigasse 2: Renovation Fassade und Dachuntersicht					50'000							

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019		2020	2021		
17602.22	Neue Häuser Schöffel 3 Netstal: Hausteilsanierung 4,5 Zimmer-Wohnung									250'000
17603.01	<b>603 Gemeindehäuser, Friedhofgebäude und Werkhof</b> Werkhof Glarus: Schliessanlage		1'255'000	125'000	-					-
17603.02	Truppenunterkunft Glarus: Heizungssanierung, Verfügung Sanierung Feuerungsanlage 2018		20'000	100'000						
17603.03	Truppenunterkunft Glarus: Westtrakt Rotes Kreuz, Bodensanierung und Malerarbeiten		90'000	25'000						
17603.04	Truppenunterkunft Glarus: Ersatz der alten Fenster		40'000							
17603.05	Gemeindehaus Netstal: Ausgang Mietwohnungen sanieren (Wände/Bodenbelag)		30'000							
17603.06	Gemeindehaus Glarus: Kundenfreundlichere Anpassungen Schalter Einwohneramt		70'000							
17603.07	Gemeindehaus Glarus: Fassade		15'000							
17603.08	Gemeindehaus Glarus: Treppenhaus streichen		40'000							
17603.09	Gemeindehaus Glarus: Erweiterung Veloständer		25'000							
17603.10	Gemeindehaus Glarus: Ersatz Brandmeldeanlage		15'000							
17603.11	Gemeindehaus Ennenda: Kanalisationspumpenschacht verlegen/abdichten		90'000							
17603.12	Gemeindehaus Ennenda: Erweiterung Büroräumlichkeiten, Konzept und kleinere Um-/Einbauten		70'000							
17603.13	Gemeindehaus Ennenda: Saal Leinwand und Tonalage aufrüsten für Gemeindeversammlungen		70'000							
17603.14	Friedhofgebäude Netstal: Dachsanierung Gibeldächer Leichenhalle/Geräteraum		630'000							
17603.15	Kauf Halle Trümpi, Ygruben Glarus		50'000							
17603.16	Projektiertung Umbau Halle Trümpi, Ygruben Glarus									
17604.01	<b>604 Schulliegenschaften</b> KiGA Ennetbach Netstal: Planungskredit Sanierung Anbau (Flachdach, Fundationen, Fassadenrisse)		1'285'000	1'645'000	1'490'000	20'000				
17604.02	KiGA Ennetbach Netstal: Ersatz Fenster Kindergartentrakt West		50'000	40'000						
17604.03	KiGA Ennetbach Netstal: Sanierung Wände Innenraum			20'000						
17604.04	Gesamterneuerung Schulhaus Netstal: TP altes Primarschulhaus, Projektierung		120'000							
17604.05	Gesamterneuerung Schulhaus Netstal: TP altes + neues Schulhaus, Projektierung		100'000							
17604.06	KiGA Ennetbühl Ennenda: Trockenlegung Rinnstellen Keller/Sanierung UG und Treppenhaus		33'000							
17604.07	KiGA Ennetbühl Ennenda: Fassaden-Sanierung inkl. Lichtschächte		25'000							
17604.08	KiGA Löwen Glarus: Hangsicherung mit Sitzgelegenheit Westseite		40'000							
17604.09	KiGA Löwen Glarus: Regenunterstand Hintereingang		80'000							
17604.10	KiGA Löwen Glarus: Sanierung Bodenheizung und Turmraum		25'000							
17604.11	KiGA Löwen Glarus: Ersatz Mehrzweck-Gerätehaus		15'000							
17604.12	KiGA Löwen Glarus: Sanfte Renovation Logopädie-Räumlichkeiten (Decke und Wände)		25'000							
17604.13	Glärmisch-Schulhaus Glarus: Sonnensegel		15'000							
17604.14	Erlen-Schulhaus Glarus: Vorprojekt Erneuerung Anbau Gruppenräume + Tagesstrukturen		40'000							

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		2017	2018	2019	2020		2021			
	<b>Beschreibung - mit Details</b>									
17604.15	Erlen-Schulhaus Glarus: Erneuerung Schulzimmerböden 20	40'000	40'000	40'000						
17604.16	Erlen-Schulhaus Glarus: Gänge und Treppenhaus streichen	20'000								
17604.17	Erlen-Schulhaus Glarus: Trakt Verbindung Dach rinnt	50'000								
17604.18	Erlen-Schulhaus: TST Abwaschmaschine Industrie	10'000								
17604.19	Schulhaus Riedern: Gesamtsanierung Sanitäranlagen	105'000								
17604.20	Schulhaus Riedern: Treppenstufen und /-geländer Aussenbereich	10'000								
17604.21	Buchholz Glarus: Bodenröhren ersetzen	12'000								
17604.22	Buchholz Glarus: Mittagstisch Abwaschmaschine Industrie	10'000								
17604.23	Buchholz Glarus: Aula malen/Weissputz anbringen	15'000								
17604.24	Buchholz Glarus: Planungskredit Heizverbund Buchholz	100'000								
17604.25	FWG Buchholz Glarus: Sanierung Flachdach			150'000						
17604.26	Buchholz Glarus: Heizverbund Feuerwehrgebäude/Sportanlagen/Schule/TH		1'500'000	1'200'000						
17604.27	Gründli Glarus: Wände fliesen	25'000								
17604.28	TH Gründli: Turnhallenboden ersetzen	15'000		50'000						
17604.29	TH Gründli: Revision Turngeräte									
17604.30	TH Zaun Glarus: Turnhallenboden ersetzen									
17604.31	TH Zaun Glarus: Revision Turngeräte	10'000		50'000						
17604.32	TH Zaun Glarus: Ersatz Fenster	100'000								
17604.33	Schulhaus Hof Ennenda: Erneuerung Heizung (Verfügung San. Feuerungsanlage 2018)	70'000								
17604.34	Schulhaus Hof Ennenda: Pausenplatzgestaltung	50'000								
17604.35	Schulhaus Hof Ennenda: Verbindung KiGA mit Rampe/Zaun, Erneuerungen Storen, Unterstand malen	45'000								
17604.36	TH Ennenda: Rollstuhlgängiger Zugang zur Turnhalle erstellen	10'000								
17604.37	Ferienheim Saggberg: Umbau IV-WC EG		20'000							
17604.38	Ferienheim Saggberg: Sanierung Ping-Pong-Raum		25'000							
17604.39	KiGA Ennenda: Vorprojekt Neubau KiGA Ennenda	20'000								
	<b>609 Jugendhaus, Kinderkrippe, Stadtkirche, BSA, Glarus</b>	455'000	40'000	-						
17609.01	Jugendhaus Glarus: Neue Fenster Haupthaus	55'000								
17609.02	Kinderkrippe Glarus: Gesamtsanierung Eternitdach	150'000								
17609.03	Kinderkrippe Glarus: Malerarbeiten (Decken, Wände und div. Böden)		40'000							
17609.04	Stadtkirche Glarus: Teil-Sanierung Türme	200'000								
17609.05	BSA Süd Kommandoposten: Notkochinstallation ersetzen	50'000								
	<b>Total Fachstelle Liegenschaften</b>	3'836'000	2'055'000	1'740'000	340'000	50'000				700'000

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		2017	2018	2019	2020		2021			
17607.01	<b>Beschreibung - mit Details</b> <b>607 Sportanlagen Buchholz, Glarus</b> Sanierung Leichtathletikanlage inklusive Rasenplatz	2'490'000	905'000	-	-	-	-	-	800'000	
17607.02	Sanierung Leichtathletikanlage inklusive Rasenplatz (voraussichtliche Beiträge Kanton)	500'000							1'600'000	
17607.03	Kunstrasenplatz, brutto	-150'000							-800'000	
17607.04	Kunstrasenplatz									
17607.05	Abfallentsorgungskonzept Sportanlagen Buchholz (Abfallhai, einheitlich und sauber)	15'000								
17607.06	Umzäunung West (Sommerweg) ersetzen									
17607.07	Fussballplatz unten (Ost): Umzäunung und Terrainanpassungen	50'000								
17607.08	Überdachung Eisfeld Glarus inkl. Tribüne, Technikräume, Schneegrube, Licht	3'000'000	800'000							
17607.09	Überdachung Eisfeld Glarus inkl. Tribüne, etc. (voraussichtliche Beiträge Kanton)	-700'000	-300'000							
17607.10	Überdachung Eisfeld Glarus inkl. Tribüne, etc. (voraussichtliche Beiträge Private)	-500'000								
17607.11	Kunsteisbahn Bandenanlage erneuern inkl. Spielerbänke	230'000								
17607.12	Bodenbelag Kunsteisbahn / Geräte für Abenteuer- und Familienspielfeld		160'000							
17607.13	Hubstapler für Materialtransporte und Unterhalt Schul- und Sportanlagen Buchholz		25'000							
17607.14	Trockenkehrmaschine Schul- und Sportanlagen Buchholz inkl. LA Anlagen	45'000								
17607.15	Anpassung Infrastruktur bestehendes Mehrzweckgebäude (Sportanlagen Buchholz) Projektierung		20'000							
17607.16	Neubau zentrales Restaurant der Sportanlagen Buchholz (Projektierung)		150'000							
17607.17	Gesamtsanierung 3-Fach-Turnhalle (Projektierung)		50'000							
17607.18	<b>607 Sportanlage Wiggis, Netstal</b> Rasenplatz auf Sandplatz Netstal erstellen	214'000	504'000							
17607.19	Fussballplatzbeleuchtung ersetzen (Sportrasen Wiggis)	190'000	480'000							
17607.20	Intensivpflege des Rasensportfeldes in Zusammenhang mit der Sanierung im Jahr 2016	24'000	24'000							
17607.21	<b>607 Sportanlage Gründli, Glarus</b> Sportplatz Gründli Glarus: Fussballplatzbeleuchtung ersetzen	250'000								
17607.22	Sportplatz Gründli Glarus: Neubau zwischen Erlenschulhaus und Turnhalle Gründli (Vorprojekt)	190'000								
17607.23	Neubau Doppeltturnhalle Gründli Glarus (Vorprojekt)	30'000								
17607.24	<b>607 Spielfläche und Einrichtungen für Sportaktivitäten</b> Neubau Biketrail Schwammhöhe - Glarus (inkl. Kosten für Holzschlag durch Forst)	90'000	250'000							
17607.25	Erneuerung Spielfläche	90'000	250'000							
17608.01	<b>608 Schwimmbäder</b> SB Netstal: Beckensanierung Schwimmerbecken	170'000	530'000	200'000						
			300'000							



# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen		Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
Pos.	Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019	2020		2021			
17608.02	SB Netstal und Glarus: Badwasseraufwärmung mechanisch über Dach		120'000							
17608.03	SB Netstal: Wohnmobil-Anschlüsse Wasser, Abwasser, Strom	20'000		100'000						
17608.04	SB Netstal: Bauliche Massnahmen Kinderschwimmbecken (PLB), Sonnensegel montieren			100'000						
17608.05	SB Netstal: Erweiterung mit Sprungturm 10m									
17608.06	SB Netstal: Sanierung Kälteerzeugung für Kühlzellen Restaurant	20'000								
17608.07	SB Glarus: Beckensanierung Projektierung	30'000								
17608.08	SB Glarus: Sanierung Betonwand West		110'000							
17608.09	SB Glarus: Wasseraufbereitung Entkeimungsanlage erneuern	85'000								
17608.10	SB Glarus: Umzäunung Ost ersetzen	15'000								
	<b>623 Schiessanlagen</b>	225'000	-	-	-	-				
17623.01	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Allmeind Glarus	160'000								
17623.02	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Allmeind Glarus Beiträge Bund+Kanton	-110'000								
17623.03	Alliastensanierung Kugeifänge 50m Zu Riedern	180'000								
17623.04	Alliastensanierung Kugeifänge 50m Zu Riedern Beiträge Bund+Kanton	-130'000								
17623.05	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Auli Netstal	160'000								
17623.06	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Auli Netstal Beiträge Bund+Kanton	-120'000								
17623.07	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Fischligen Mitiödi	200'000								
17623.08	Alliastensanierung Kugeifänge 25/50m Fischligen Mitiödi Beiträge Bund+Kanton	-140'000								
17623.09	Schiessanlage Allmeind Glarus: Fassadenabdichtung west	25'000								
	<b>610 Fachstelle Sicherheit</b>	15'000	-	-	-	-				
17610.01	Aufbau Sicherheitssystem (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)	15'000								
	Total Fachstelle Freizeit, Sport und Sicherheit	3'454'000	2'189'000	200'000	-	-				800'000
	<b>611 Strassen und Plätze allgemein</b>	2'463'000	3'665'000	2'920'000	1'531'000	166'000				1'210'000
17611.01	Baulicher Unterhalt Strassen und Plätze Der bauliche Strassenunterhalt wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. 0.5% vom WBW wären CHF 640'000 gem. den Unterhaltplänen und Normen einzurechnen. In den vergangenen Jahren wurde mit budgetierten CHF 1'550'000 weit unter diesem Wert budgetiert. Daher sollte das Budget jetzt erhöht werden.	300'000	350'000	350'000	350'000					
17611.02	Vorprojekte Strassen Eingerechnet: 20'000 Brenni Emmenda, 50'000 Hauptstrasse Glarus, 30'000 Buchholzstrasse Glarus, 30'000 Reserve für Expressprojekte	100'000								
17611.03	Infrastrukturmanagement Strassen, Kunstbauten und Signalisationen Erfassung Kunstbauten	70'000								
17611.04	Strassen, Betriebsvorgaben	40'000								

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF				Budget	Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
		Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019		2020	2021		
17611.05	Betriebsvorgaben und Standards müssen für den betrieblichen Unterhalt erarbeitet werden. Multifunktionsplatz Buchholz Glarus Ein Projekt, das aus der Richtplanung entstanden ist. Für die Anlässe und die Sportanlagen im Buchholz muss eine Parkierungsanlage geschaffen werden.	770'000								
17611.06	Brücken, Ausnahmetransporte, Nachrechnung bestehende Brücken Für die Bewilligungen von übergrossen oder schweren Transporten müssen die bestehenden Brücken beurteilt und statisch nachgerechnet werden, beantragt wird eine erste Tranche.	40'000								
17611.07	Erneuerung Riedernstrasse, ausserhalb Kantonsstrasse (Gemeindestrassen, inkl. Str.Bel.), Glarus Deckbelag Gemeindestrassen	50'000								
17611.08	Erneuerung Riedernstrasse, Kantonsstrasse 40% Gemeindeanteil an der Kantonsstrasse	150'000								
17611.09	An der Burg, Glarus Kostenanteil Strasse. Ausgelöst wurde dieses Projekt durch das private Bauvorhaben Burgpark	130'000								
17611.10	Optimierung Strassenentwässerung Fuchsgut Mit der bestehenden Strassenentwässerung der Gemeindestrasse wird ein unterliegender Privatkeller überschwemmt. Mit dieser Optimierung soll das verhindert werden.	50'000								
17611.11	Kantonsstrassen Lärmsanierung, alle Dorfteile Kostenanteil der Gemeinde an die Lärmsanierung an Kantonsstrassen.	50'000	50'000							
17611.12	Erneuerung Strassenbeleuchtung inkl. Plan Lumière (Kantonsstrasse Netstal bis Glarus) Für die Hauptstrasse/Bahnhofstrasse Glarus muss ein Plan Lumière erarbeitet werden. Für die erste Projektetappe Netstal (Beleuchtung Kantonsstrasse) muss ein Projekt erarbeitet werden.	60'000	500'000		500'000			500'000		
17611.13	Verkehrsberuhigung, Etappe 1 2017 Umsetzung von Etappe 1b	363'000								
17611.14	Korrosionsschutz, Kontrolle und Erneuerung Kandelaber Wartung bestehende Kandelaber und aufbringen von Korrosionsschutz (25'000 Korrosionsschutz, 15'000 Prüfungen, 10'000 Unterhalt)	50'000	50'000							
17611.15	Optimierung Strassenbeleuchtung im Stein, Riedern Die bestehende Beleuchtung muss verbessert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Dieses Projekt wurde infolge Beschwerden aus der Bevölkerung angestossen.	50'000								
17611.16	Parkierungskonzept, Projekt + Umsetzung Parkraumzonen Detailplanung für die Umsetzungsphase Parkierungskonzept: Kontrollkonzept, Signalisationsprojekt, Verwaltungssoftware, Grundlagenerhebung, etc.	70'000								
17611.17	Erneuerung Kanalisation Stampfgasse und Werkhofstrasse, Glarus (inkl. Strassenbeleuchtung) Projektierung Werkleitungen Strassenprojekt auf Kurs, privates Bauvorhaben eventuell schneller als vorgesehen.		1'855'000		240'000					
17611.18	Erneuerung Lurigenstrasse mit Kanalisation, Glarus		830'000		860'000					
17611.19	Kostenanteil Strasse. Der Projektauslöser ist die Überlastung der best. Kanalisation. Bei Starkniederschlägen und Gewittern kommt es in der best. Kanalisation der Lurigenstrasse zu Überlastfällen. Mit diesem Projekt kann dieses Problem gelöst werden. Erneuerung Hinterbühl mit Kanalisation, Netstal				400'000			210'000		

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen		Beträge in CHF				Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
Pos.	Beschreibung - mit Details	2017	2018	2019	2020	2021			
	Qualitativ und technisch besteht bei diesem Projekt keine hohe Dringlichkeit. Nach den Kanalspektionsarbeiten für das GEP wird neu beurteilt.								
17611.20	Erneuerung Casinoweg/Altigerweg mit Kanalisation, Netstal	50'000			338'000	50'000			
17611.21	Parkierungsanlagen, generelle Planung und Vorprojekte (Bhf Glarus Süd, weitere)								
	Erstellen des Vorprojektes für die Parkierungsanlage Bahnhof Glarus Süd, weitere ev.								
17611.22	Brückensanierung Näggelerstrasse (Brücke Nr. 1-4)		30'000	244'000	133'000	116'000			190'000
17611.23	Erneuerung Rosengasse/Fenzgasse mit Kanalisation, Ennetbühls	70'000		326'000					
17611.24	Linthsteg Bahnhof Glarus - Ennetbühls, Projektierung								
	Erstellen Bauprojekt, Bewilligungsprojekt, Submissionen								
17611.25	Schweizerhofstrasse beim Güterschuppen								1'020'000
		110'000	50'000	-	-	-			-
	<b>612 Öffentlicher Verkehr</b>								
17612.01	Umfeld Bahnhof Glarus, Überarbeitung Projekt / Neustart des Projekts Busbahnhof	50'000	50'000						
17612.02	Bauliche Anpassung Bushaltestellen	60'000							
17612.03	Inventarisierung ÖV, Grundlage für Planungen								
	Gemäss den gesetzlichen Grundlagen sind die Gemeinden für die Bushaltestellen zuständig. Die Inventarisierung fehlt. Sie hilft bei der Weiterhaltung und bei einem allfälligen Ausbau für die behindertengerechte Tauglichkeit.								
		600'000	-	20'000	-	-			-
	<b>614 Bäche und Runsen</b>								
17614.01	Vorprojekte Bäche und Runsen	30'000							
	Projektbudget für kleinere Vorprojekte								
17614.02	Hochwasserschutz Güntlenau Glarus (Tscholbodenrunse/Näggelerunse)	600'000							
	Dringend notwendiger Hochwasser- und Murgangschutz für den Zeitplatz Güntlenau. Teile des bestehenden Zeitplatzes liegen in der roten Gefahrenzone, wo sich dauerhaft keine Leute aufhalten dürfen. Ohne diese Schutzbauten muss der Zeitplatz geschlossen werden.								
17614.03	Hochwasserschutz-Damm Zeitplatz Güntlenau	-360'000							
	Zurzeit wird die Subventionsfähigkeit abgeklärt. Der Bund hat seine Bestimmungen für den Schutz von touristisch genutzte Flächen gebockert. Eine Subventionierung könnte möglich sein.								
17614.04	Hochwasserschutzmassnahmen Gipserhütte Ennenda	30'000							
	Abschottung mit mobilen Hochwasserelementen zwischen neuem WKW Holenstein und Tschudi Holzbau								
17614.05	Hochwasserschutz Linth, Überarbeitung Bauprojekt, diverse Nebenprojekte	250'000							
	Weiterbearbeitung Bauprojekt und Nebenprojekte (Brücken, Kanalisation, Runsen, Bäche, etc).								
17614.06	Hochwasserschutz Linth, Finanzierung, Landenerwerb	50'000							
	Finanzierungsmodell aufbauen, Landenerwerbs-Verhandlungen führen.								
17614.07	Hochwasserschutz Schlattbach Netstal (Projekt)			20'000					

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beschreibung - mit Details	Beträge in CHF				Finanzplan			Zeitlich noch unbestimmt
			2017	2018	2019	2020	2021			
17621.01	<b>621 Denkmalpflege und Heimatschutz</b>	Trockenmauerprojekte Nr. 2-1 - 2-11	18'000	64'000	64'000	64'000	-	-		
17621.02		Trockenmauerprojekte Nr. 2-1 - 2-11	60'000							
17621.03		Kunsthäuser: Beitrag Denkmalpflege nach Natur- und Heimatschutzgesetz	-42'000	64'000	64'000	64'000				
17622.01	<b>622 Abwasserbeseitigung Spezialfinanzierung</b>	<b>SF Abwasser</b>	2'125'000	2'282'000	2'153'000	40'000	555'000	-		
		Vorprojekte Abwasser	150'000							
		Eingerechnet: CHF 50'000 Zweistöckig/Schatzgut/Bergstrasse, CHF 80'000 Buchholz bis Adler-/Lindengut, CHF 50'000 Reserve für Expressprojekte								
17622.02		Werkkatalog: Migration Datenmodell und Aktualisierung Kataster	80'000							
		Der bestehende Werkkatalog muss auf die neue VSA-Norm angepasst werden. Das Datenmodell muss migriert werden.								
17622.03		Werterhaltung Schachtdeckel	70'000							
		Die Meldungen von schadhafte Schachtdeckeln häufen sich. Um die Werterhaltung betreiben zu können, müssten pro Jahr CHF 70'000 dafür ausgegeben werden. In der Vergangenheit war dieser Budgetposten im Strassenunterhalt enthalten und ebenfalls wie der Strassenunterhalt stark vernachlässigt worden, was nun einen grossen Nachholbedarf zur Folge hat.								
17622.04		Kanalisationen, Betriebsvorgaben	80'000							
		Betriebsvorgaben und Standards müssen für den betrieblichen Unterhalt erarbeitet werden. 50'000 Dokumentationen ARA, Pumpwerke etc., 30'000 Projekt Erneuerungen/Steuerung								
17622.05		Zustandsbeurteilung Kanalisationen	80'000							
		Für Kanalisationsprojekte müssen die bestehenden Abwasseranlagen erfasst und der Zustand gemäss den Normvorgaben beurteilt werden. 30 Liegenschaften x CHF 2'000 Kanal TV/Ortung + 30 x CHF 600 GPS Aufnahme/Werkkatalog/Zustandsbeurteilung = CHF 80'000								
17622.06		Überarbeitung Entwässerungsplanung Abwasser (GEP)	110'000	52'000						
		Im 2017 werden die Hauptarbeiten der Kanalisationsprojekte für das Projekt GEP ausgeführt.								
17622.07		An der Burg, Glarus	220'000							
		Kostenanteil Abwasser Ausgelöst wurde dieses Projekt durch das private Bauvorhaben Burgpark								
17622.08		Abwasserentsorgung Schwammhöhe, Glarus	970'000							
		Die bestehenden ARA- Schwammhöhe muss dringend ersetzt werden. Geplant ist die Erstellung einer Talableitung bis Wilden Glarus								
17622.09		Kanalisationerschliessung Sportanlagen Buchholz, Glarus	145'000							
		Im Zusammenhang mit Erstellung Multifunktionsplatz								
17622.10		Hinterbühl, Wiggispark bis Kantonsstrasse, Neistal	80'000							
		Das Tiefbauamt Glarus will im 2018 den Strassenbelag vom Kreisell Wiggispark bis Friedheim erneuern. Daher muss für das Projekt Hinterbühl die Strassenquerung der Kanalisation geplant und im 2018 ausgeführt werden.								
17622.11		Erneuerung Kanalisation Lerchenstrasse, Netstal-Riedern	70'000							
		Das Tiefbauamt Glarus will im 2018 vom Fuchsgut bis Neuheim Riedern die Lerchenstrasse erneuern. Daher müssen die Projektkosten im 2017 budgetiert werden.								
17622.12		Abwassersanierung (ARA) hinteres Klöntal Vorauen	20'000							
		Projektierungsarbeiten ARA und Einzugsgebiet (GEP im ländlichen Raum)								
17622.13		Erneuerung Kanalisation Stampfasse und Werkhofstrasse, Glarus	50'000	1'350'000						
		Projektierung Werkleitungen Strassenprojekt auf Kurs, privates Bauvorhaben eventuell schneller als vorgesehen								

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Investitionen		Beträge in CHF				Budget	Finanzplan				Zeitlich noch unbestimmt	
		2017	2018	2019	2020		2021					
<b>Pos.</b>	<b>Beschreibung - mit Details</b>											
17622.14	Erneuerung Kanalisation Hinterbühl, Netstal		30'000	820'000								
17622.15	Erneuerung Kanalisation Casinoweg und Altigenweg, Netstal				40'000						555'000	
17622.16	Erneuerung Kanalisation Lurigenstrasse, in 2 Etappen, Glarus		820'000	860'000								
17622.17	Erneuerung Kanalisation Rosengasse/Fenzgasse, Ennetbühls		30'000	473'000								
	<b>Total Abteilung Tiefbau</b>	5'316'000	6'061'000	5'157'000	1'635'000					721'000		1'210'000
	<b>620 Raum- und Ortsplanung</b>											
17620.01	Revision Ortsplanung	20'000										
17620.02	Zusatzleistungen Ortsplanung	30'000										
17620.03	Erschliessungsreglement/-programm	60'000										
	<b>620 Massnahmenplanung im Rahmen der Ortsplanung</b>											
17620.04	M S 2.2 Immobilienstrategie	70'000										
17620.05	M S 2.1 Schulraumplanung, Unterstützung Gesamtplanung / Schulwege	30'000										
17620.06	M S 3.1 ESP Allmeind/Bahnhof Ennenda (Masterplan)											
17620.07	M S 4.5 Schutz und Erneuerung der historischen Ortsbilder	30'000										
17620.08	Investorenwettbewerb Areal Klausen, Netstal				40'000							
17620.09	Masterplan Kasernenareal Glarus, Fertigstellung	110'000										
17620.10	S 6.1 Kommunale Energieplanung	25'000										
17620.11	V 2.3 Fuss- und Radwegnetzplanung	30'000										
17620.12	L 2.1 + V 1.5 Freiraumkonzept Modul 2+3, öffentliche Freiräume	30'000										
17620.13	V 1.5 Konzept Platzgestaltungen im Rahmen Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Glarus	30'000										
17620.14	S 4.6 Gestaltungsrichtlinien für Bauvorhaben	30'000										
17620.15	Entwicklungskonzept Vorauen (Gebiet rund um Camping)	90'000										
17620.16	Bodenkauf beim Alterszentrum Bruggli Netstal	800'000										
	<b>Total Raum- und Ortsplanung</b>	1'385'000	-	-	40'000							250'000
	<b>Total Ressort Planung und Bau</b>	<b>13'991'000</b>	<b>10'305'000</b>	<b>7'097'000</b>	<b>2'015'000</b>					<b>771'000.00</b>		<b>2'960'000</b>

# Gemeinde Glarus

## Budget 2017: Investitionsrechnung / Finanzplan

Pos.	Investitionen	Beträge in CHF	Finanzplan				Zeitlich noch unbestimmt
			Budget 2017	2018	2019	2020	
17700.01	<b>70 Feuerwehr</b> Ersatz Pikettfahrzeug, Jg 2001	60'000					
17700.02	Ersatz Pikettfahrzeug, Jg 2001	-48'000					
17700.03	Ersatz Mannschaftsbus, Jg 1994			150'000			
17700.04	Ersatz Mannschaftsbus, Jg 1994			-120'000			
17700.05	Ersatz Geländefahrzeug, Jg 1989				150'000		
17700.06	Ersatz Geländefahrzeug, Jg 1989				-120'000		
	<b>Total Ressort Versorgung und Sicherheit</b>	<b>12'000</b>	<b>-</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Zusammenfassung</b>						
	Total Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung	257'000	-	-	-	-	-
	Total Ressort Bildung und Familie	148'500	112'000	136'000	131'000	106'000	-
	Total Ressort Infrastruktur und Umwelt	1'839'000	970'000	475'000	50'000	50'000	8'220'000
	Total Ressort Planung und Bau	13'991'000	10'305'000	7'097'000	2'015'000	771'000	2'960'000
	Total Ressort Versorgung und Sicherheit	12'000	-	30'000	30'000	-	-
	<b>Total Investitionen und Abschreibungen Gemeinde Glarus</b>	<b>16'247'500</b>	<b>11'387'000</b>	<b>7'738'000</b>	<b>2'226'000</b>	<b>927'000</b>	<b>11'180'000</b>

# Gemeinde Glarus

## Finanzplan 2018 - 2021

### KENNZAHLEN

ohne Berücksichtigung Revision Finanzausgleich

in Fr. 1000

	Budget 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>					
Total Aufwand	50'662	51'323	51'969	52'469	52'946
Total Ertrag	50'744	51'344	51'994	52'494	52'994
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>82</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>48</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>					
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>					
Investitionsausgaben	18'742	11'000	10'000	9'000	9'000
Investitionseinnahmen	-2'494	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>16'248</b>	<b>10'000</b>	<b>9'000</b>	<b>8'000</b>	<b>8'000</b>
<b>FINANZIERUNG</b>					
Zunahme Nettoinvestitionen	16'248	10'000	9'000	8'000	8'000
Abschreibungen	-3'419	-3'912	-4'231	-4'401	-4'545
Aufwandüberschuss ER					
Ertragsüberschuss ER	-82	-21	-25	-25	-48
Einlagen in Fonds und SPF im EK	-207	-100	-100	-100	-100
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	637	587	587	587	587
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>13'176</b>	<b>6'554</b>	<b>5'231</b>	<b>4'061</b>	<b>3'893</b>
<b>Finanzierungsüberschuss</b>					
<b>KAPITALVERÄNDERUNG</b>					
Finanzierungsfehlbetrag	13'176	6'554	5'231	4'061	3'893
Finanzierungsüberschuss					
Aktivierungen Verwaltungsvermögen	-18'742	-11'000	-10'000	-9'000	-9'000
Passivierungen Verwaltungsvermögen	2'494	1'000	1'000	1'000	1'000
Passivierungen Abschreibungen	3'419	3'912	4'231	4'401	4'545
Einlagen in Fonds und SPF im EK	207	100	100	100	100
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-637	-587	-587	-587	-587
<b>Abnahme Eigenkapital</b>					
<b>Zunahme Eigenkapital</b>	<b>82</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>48</b>
<b>SELBSTFINANZIERUNG / Cash Flow / Cash Loss</b>					
Abschreibungen	3'419	3'912	4'231	4'401	4'545
Aufwandüberschuss					
Ertragsüberschuss	82	21	25	25	48
Einlagen in Fonds und SPF im EK	207	100	100	100	100
Entnahmen aus Fonds und SPK im EK	-637	-587	-587	-587	-587
<b>Cash Flow</b>	<b>3'071</b>	<b>3'446</b>	<b>3'769</b>	<b>3'939</b>	<b>4'107</b>
<b>Finanzpolitische Ziel- und Steuerungswerte</b>					
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>18.9%</b>	<b>34.5%</b>	<b>41.9%</b>	<b>49.2%</b>	<b>51.3%</b>
<b>Nettovermögen pro Einwohner (CHF)</b>	<b>792</b>	<b>306</b>	<b>-71</b>	<b>-353</b>	<b>-618</b>
<b>Ausstattung Eigenkapital (Mio CHF)</b>	<b>57.7</b>	<b>57.7</b>	<b>57.7</b>	<b>57.7</b>	<b>57.8</b>

# Traktandum 4

## Festsetzung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2017

### 4.1. Ausgangslage

Kanton und Gemeinden erheben jene Steuern, welche sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. 2016 beträgt die Gesamtsteuer-Belastung ohne kantonalen Bausteuerzuschlag 116% (53% Kantonssteuerfuss und 63% Gemeindesteuerfuss).

### 4.2. Erwägung des Gemeinderates

Der Gemeinderat bekennt sich zur in den letzten Jahren umgesetzten Steuerstrategie. Dies schliesst Feinjustierungen bei konkretem Handlungsbedarf oder grossen Investitionsprojekten nicht aus.

Angesichts der aktuellen finanz- und entwicklungspolitischen Herausforderungen soll der Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2017 bei 63% belassen werden. Das unter Traktandum 3 zur Diskussion stehende Budget für das Jahr 2017 baut auf diesem Steuerfuss auf.

### 4.3. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Aufgrund der vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen und gestützt auf Art. 11 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2017 unverändert auf 63 Prozentpunkte der einfachen Staatssteuer festzusetzen.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Unter Berücksichtigung der vergangenen Jahresrechnungen, des Budgets 2017 sowie der geplanten finanziellen Entwicklung empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen und den Gemeindesteuerfuss unverändert bei 63 Prozentpunkten der einfachen Staatssteuer festzulegen.



## Traktandum 5

### **Gewährung eines Kredites von CHF 630'000 für den Kauf der Werkhofhalle Ygruben, Glarus, der Firma Trümpi AG (Tausch Liegenschaft Mühlefuhr, Ennenda)**

#### **5.1. Ausgangslage**

Rund um die Gemeindefusion wurden im Jahr 2010 Gespräche für einen Liegenschaftsabtausch Halle Ygruben / Wohn-/Gewerbebaute Mühlefuhr zwischen der Holzbau Zweifel AG (Fritz Trümpi) und der Gemeinde aufgenommen.

Die Gemeinde hat einerseits das Bedürfnis, in der Ygruben bessere Platzverhältnisse für den Werkhof zu schaffen. Andererseits ist Fritz Trümpi im Areal Mühlefuhr bereits Inhaber der Firma Holzbau Zweifel und Baurechtsnehmer für das Kraftwerk. Mit dem Liegenschaftsabtausch lässt sich bei beiden Arealen eine „Arrondierung“ realisieren.

#### **5.2. Liegenschaftentausch**

##### *Ygruben, Glarus (Planbeilage)*

Die Halle Ygruben befindet sich in der Gewerbe- und Industriezone in Glarus. Eigentümer der Halle ist Fritz Trümpi. Sie befindet sich auf der Baurechtsparzelle D2456, der Baurechtsgeber ist die Gemeinde Glarus. Das Baurecht besteht bis zum Jahre 2060 und hat eine Fläche von 1'141 m<sup>2</sup>. Nach dem kantonalen Altlastenkataster sind keine Altlasten bekannt.

Die klassische Werkhalle wird vor allem als Abstellhalle genutzt. Der Bau besteht aus einer Stahlkonstruktion und einer einfachen Welleternitfassade. Er wurde im Jahre 1977 erstellt und ist sanierungsbedürftig.

##### *Mühlefuhr, Ennenda*

Das Areal Mühlefuhr befindet sich in der Wohn- und Gewerbezone. Die für den Liegenschaftsabtausch relevante Fläche beträgt 6'284 m<sup>2</sup> (Parz. 1054 und 1695 abzüglich Baurechtsfläche D20008). Nach dem kantonalen Altlastenkataster sind keine Altlasten bekannt.

Das Gebäude wird verschiedentlich genutzt. Es sind sechs Wohnungen, diverse Gewerberäume und die Energieversorgung des Areals enthalten. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig.

##### *Verhandlungen zu den Liegenschaften*

Beide Parteien haben je einen Immobilienschätzer beauftragt und sich dann über die Kaufpreise geeinigt. Diese liegen zwischen den Bewertungen der beiden Schätzer. Für die Halle Ygrube wurde

ein Kaufpreis von CHF 630'000.- und für die Liegenschaft Mühlefuhr ein Kaufpreis von CHF 950'000.- vereinbart.

##### *Antrag zum Kauf der Halle Ygruben*

Nun ist gemäss Gemeindeordnung der Kauf der Halle Trümpi in der Ygruben durch die Gemeindeversammlung zu beraten und zu beschliessen.

Der Verkauf der Liegenschaft Mühlefuhr liegt im Kompetenzbereich des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat an einer Sitzung im April 2016 beschlossen, dass bei der Annahme des Kaufes der Halle Trümpi der Liegenschaftsabtausch mit der Liegenschaft Mühlefuhr stattfinden kann.

#### **5.3. Weitere Informationen**

Zur Vorbereitung des Gemeindeversammlungs geschäfts wurden verschiedene Arbeiten und Abklärungen durchgeführt. Über diese wird im Folgenden kurz und zusammenfassend orientiert.

##### *Hochwasserschutzprojekt Mühlefuhr*

Das Areal Mühlefuhr wird immer wieder von Hochwasser bedroht und es ist auch bereits mehrfach zu Schäden gekommen.

Aus diesem Grund hat die Firma Holzbau Zweifel AG unter Mithilfe der Gemeinde ein Hochwasserschutzprojekt erarbeiten lassen. Dieses ist inzwischen bewilligt und die Subventionierung durch Kanton und Bund ist in Abklärung. Wenn die Subventionierung wie erwartet erfolgt, wird sich die Gemeinde an den Restkosten zur Hälfte beteiligen. Die Projektkosten betragen rund CHF 1.2 Mio., in denen der Hochwasserschutz und die Auflagen rund um den Umweltschutz enthalten sind. Der Anteil der Gemeinde liegt voraussichtlich bei CHF 240'000.-. Die Bauausführung soll im Jahr 2017 erfolgen.

##### *Baurecht Kraftwerk / Wasserrechte*

Auf einen Verkauf der Baurechtsparzelle D2456 im Mühlefuhr wird verzichtet. Einerseits ist ein einträglicher Wasserzins (im Jahr 2015 CHF 120'000.-) vorhanden. Andererseits übernehmen die Gemeinden beim Hochwasserschutz, insbesondere an der Linth, immer mehr eine tragende Rolle.

##### *Werkhof Ygruben*

Für den Werkhof wurde eine Standortanalyse über das ganze Gemeindegebiet erstellt. Es wurden ein Dutzend Standorte auf ihre Eignung überprüft. Bei den alternativen Standorten sind andere Nutzungsabsichten vorhanden. Es zeigte sich, dass am Standort Ygruben festgehalten werden soll. Im Weiteren wurde festgelegt, dass der Forstwerkhof weiterhin in Ennenda bleiben soll und für die Wertstoffsammelstelle separate Lösungen (z.B. nicht zwingend zentral, sondern lokal und allenfalls quartierbezogen) im Rahmen einer Konzept-erarbeitung gesucht werden sollen.

Damit können die bestehenden Hallen in der Ygruben weiter genutzt werden. Die bestehenden Hallen sind jedoch für verbesserte Betriebsabläufe umzubauen und zu erneuern. Die vorhandene Sanierungsstudie wird im Jahr 2017 überarbeitet und ein Umbau- und Sanierungsprojekt erstellt. Dieses wird voraussichtlich an der Herbstgemeindeversammlung 2017 der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt. Eine Sanierung könnte dann im Jahr 2018 und/oder 2019 erfolgen.

#### **5.4. Erwägungen des Gemeinderates**

Die Infrastruktur der Gemeinde wie Strassen, Grünanlagen, Entwässerung wird täglich und von jedermann genutzt. Der Betrieb einer solchen doch beachtlichen Infrastruktur mit einem Anlagenwert von rund einer halben Milliarde Franken bedarf einer gut funktionierenden Betriebsstruktur. Dazu gehört ein Werkhof an guter Lage mit zweckmässigen und zeitgemässen Ausstattungen. Dem Gemeinderat ist es deshalb wichtig, dass gute Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Infrastruktur weiterhin gut betreiben zu können.

#### **5.5. Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 630'000 für den Kauf der Werkhofhalle Ygruben, Glarus, von der Firma Trümpi AG zu genehmigen.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rückweisung des Geschäfts und die Entkopplung der beiden Tauschgeschäfte.

Für die GPK handelt es sich beim Kauf der Werkhofhalle Ygruben, Glarus, und beim Verkauf der Liegenschaft Mühlefuhr, Ennenda, um zwei Geschäfte, auch wenn sie nach Aussagen des Gemeinderats durch den Tausch zusammenhängen. Die GPK hätte es zudem begrüsst, wenn die Stimmbevölkerung über den Verkauf der Liegenschaft Mühlefuhr entscheiden könnte, obwohl er umfangmässig im Kompetenzbereich des Gemeinderats liegt.

Der Kaufpreis wurde basierend auf zwei unabhängigen Liegenschaftsschätzungen bestimmt. Anhand einer Beratungs- und Standortanalyse bezüglich Werkhof wird zudem aufgezeigt, dass der Kauf der Werkhofhalle Ygruben, Glarus, für die nächsten Jahre zu einer Verbesserung der Situation Werkhof führen wird. Diese Lösung ist jedoch nach wie vor nicht optimal und längerfristig müsste erneut ein Standort gesucht und gefunden werden. Beides ist mit hohen Investitionen verbunden.

Die GPK ist der Ansicht, dass, wenn die Liegenschaft Mühlefuhr, Ennenda, öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben würde, der Verkaufspreis höher liegen könnte, als die Schätzungen ergeben haben, da Angebot und Nachfrage frei spielen könnten.

## Traktandum 6

### **Gewährung eines Kredites von CHF 800'000 für den Bodenkauf beim Alterszentrum Bruggli, Teil der Parzelle Nr. 735 Netstal, 3'955m<sup>2</sup>**

#### **6.1. Ausgangslage**

In der Revision Nutzungsplanung ist vorgesehen, eine Teilfläche der Parzelle 735 von der Landwirtschaftszone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen einzuzonen.

Diese Fläche soll anschliessend für günstiges Bauen im Bereich von altersgerechtem Wohnen im preisgünstigen Segment zur Verfügung stehen. Das Angebot soll im Einklang mit dem benachbarten Alters- und Pflegeheim stehen.

Gemäss Gesetzgebung ist die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen für Bauten vorbehalten, welche im öffentlichen Interesse stehen. Es sind also keine hochpreis- oder renditeorientierte Bauten zulässig, und Wohnbauten nur, wenn sie im öffentlichen Interesse stehen.

Um diese Nutzungsabsichten sichern zu können, soll die Gemeinde die Fläche vom Grundeigentümer, der katholischen Güterkorporation, erwerben.

#### **6.2. Bodenkauf**

Die Gemeinde hat mit dem Grundeigentümer bereits einen Vorvertrag abschliessen können. Darin sind zwei Bedingungen formuliert:

1. Einzonung in der Revision Nutzungsplanung durch die Gemeindeversammlung. Dies ist am 23. September 2016 erfolgt.
2. Gewährung des Kredites zum Bodenkauf an der Herbstgemeindeversammlung vom 25. November 2016. Dies wird mit diesem Traktandum beantragt.

Der Kaufpreis wurde wie folgt verhandelt: 3'955 m<sup>2</sup> à Fr. 200.-/m<sup>2</sup> plus die hälftigen Vertragskosten. Dies ergibt eine Kaufsumme von Fr. 800'000.-. Der Quadratmeterpreis entspricht einem eher tiefen Preis für Bauland im vorgesehenen Segment. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Land für einen Preis von Fr. 250.- bis 300.-/m<sup>2</sup> an einen Bauwilligen verkauft wird. Es sind mögliche Interessenten vorhanden.

#### **6.3. Erwägungen des Gemeinderates**

Altersgerechtes Wohnen im preisgünstigen Segment entspricht einem aktuellen Bedürfnis. In der Gemeinde kann eine entsprechende Bebauung

und Nutzung das vorhandene Angebot ergänzen, insbesondere in Verbindung zum Alters- und Pflegeheim Bruggli. Mit dem Bodenkauf sichert sich die Gemeinde die Steuerungsmöglichkeit, dass die vorgesehene Nutzung auf der neu eingezonten Fläche auch wirklich realisiert wird.

#### **6.4. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Kredit von CHF 800'000 für den Bodenkauf beim Alterszentrum Bruggli, Teil der Parzelle Nr. 735 Netstal, 3'955 m<sup>2</sup> zu genehmigen.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Antrag des Gemeinderates anzunehmen.

## Traktandum 7

### Genehmigung eines Brutto-Kredites von CHF 350'000.- für die Strassen- und Werkleitungssanierung An der Burg, Glarus

#### 7.1. Ausgangslage

Dieses Infrastrukturprojekt steht in direkter Abhängigkeit zur Überbauung Burgpark und wurde als Folge davon zum Projektauftrag. In der engen Gasse ist der Ersatz sämtlicher Werkleitungen und der überalterten Kanalisation notwendig.

Mit der Erneuerung der Werkleitungen kann die neue Überbauung optimal erschlossen werden. Ebenfalls wird die undichte und teils einsturzgefährdete Kanalisation erneuert.

#### 7.2. Projektbeschreibung

##### *Technische Planung*

Die Planung erfolgte nach dem gültigen schweizerischen Normenwerk und in Koordination mit den tb.glarus. Gemäss dem generellen Entwässerungsplan ist „An der Burg“ ein Trennsystem vorgesehen. Mit diesem Projekt kann im Trennsystem-Gebiet eine Lücke geschlossen werden, was sehr erfreulich ist. Es ist wichtig, das verschmutzte Abwasser vom Regenwasser zu trennen und separat abzuleiten, damit weniger Schmutzwasser in der ARA-Bilten gereinigt werden muss, die Umwelt geschont und, als positive Folge davon, weniger Kosten anfallen.

In der Gasse bestehen sehr enge Platzverhältnisse. Der vorhandene Platz muss sämtlichen Werkleitungen und der Kanalisation Platz bieten. Die bautechnischen Anforderungen sind lösbar. Mit Grundwasser wird nicht gerechnet.

##### *Bauausführung*

Die Bauausführung ist vom Bauprogramm der Überbauung Burgpark abhängig. Es wird erwartet, dass die Bauarbeiten in den Jahren 2017/2018 ausgeführt werden können.

#### 7.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Für dieses Infrastrukturprojekt ist mit Gesamtkosten von CHF 350'000 zu rechnen.

In der Investitionsrechnung für das Jahr 2017 wurde dieser Betrag eingestellt. Für die Strassensanierung (Gasse) wurden die Kosten von CHF 130'000 und für Kanalisation CHF 220'000

unter der Spezialfinanzierung Abwasser eingestellt.

#### 7.4. Erwägungen des Gemeinderates

Damit sich eine Siedlung entwickeln kann, braucht es Erneuerung und Neubauten. Sie sind der Auslöser und der Motor für Infrastrukturprojekte. Deshalb ist es wichtig, dass die Infrastruktur mit diesen Anforderungen Schritt halten kann und solche Überbauungen zeitgemäss erschlossen werden können. Das vorliegende Infrastrukturprojekt ist mit einem grösseren privaten Bauvorhaben in diesem Gebiet angestimmt.

Aufgrund dieser Überlegungen stimmt der Gemeinderat diesem Projekt zu und legt es den Stimmberechtigten zur Genehmigung vor.

#### 7.5. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 350'000 für die Erneuerung der Kanalisation und der Strasse An der Burg, Glarus, zu genehmigen.

#### Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Aufgrund der Ausgangslage, dass in naher Zukunft An der Burg neu gebaut und somit eine Sanierung der Werkleitungen notwendig wird, empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung den Bruttokredit gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

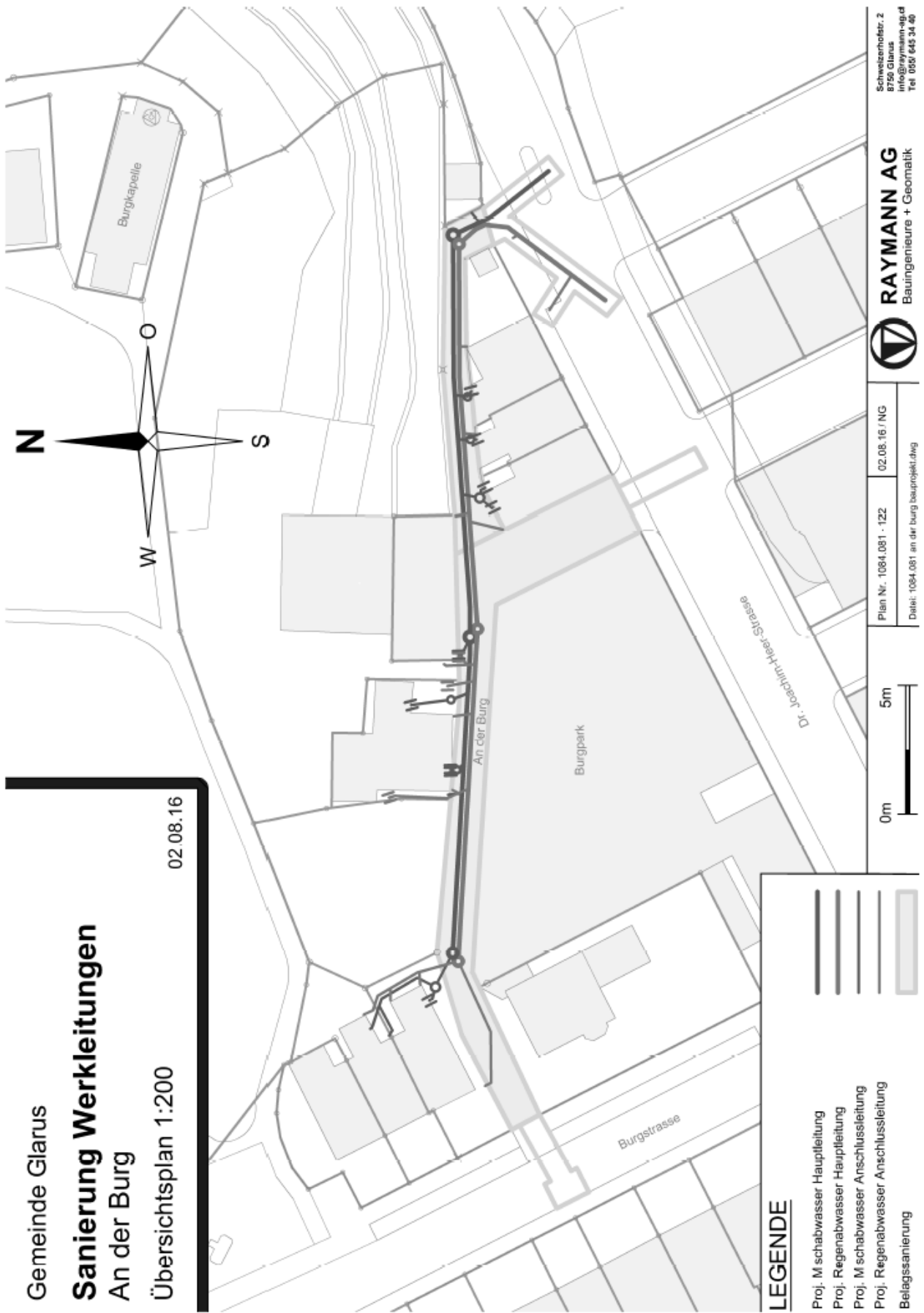


Abb. 1: Übersichtsplan Sanierung Werkleitungen an der Burg, Glarus

## Traktandum 8

### Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 3'800'000 für die Erneuerung, die Überdachung, den Tribüneneinbau sowie die Erstellung von Technik- und Geräteräumen auf dem Eisfeld Buchholz

#### 8.1. Ausgangslage und Arbeit der IG Überdachung Eisfeld Glarus

Im Juli 2013 formierte sich die IG Überdachung Eisfeld Glarus mit dem Ziel, die Kunsteisbahn unter ein Dach zu bringen. Langfristig ist ein Weiterbetrieb des offenen Eisfeldes nur mit einer Überdachung vertretbar. Aktuell kann das offene Eisfeld von Mitte Oktober bis Ende Februar betrieben werden, wobei starker Schneefall, Regen oder Föhn immer wieder zu Planungsunsicherheiten und Ausfällen führen. Von Anfang März bis Mitte Oktober liegt die Fläche des Eisfeldes ungenutzt brach.

Mit der Überdachung entsteht die grösste gedeckte Fläche im Kanton für eine multifunktionale Nutzung über das ganze Jahr. Mit der Leichtathletikanlage, den Rasenfeldern und der Dreifachturnhalle steigert und erweitert die Überdachung die Attraktivität und die Nutzungsmöglichkeiten der Sportanlagen im Buchholz erheblich.

Am 19. März 2015 wurde die Konzeptidee zur Überdachung des Eisfeldes offiziell der Gemeinde Glarus übergeben. Die IG verpflichtete sich bis zur Herbst-Gemeindeversammlung 2016 20% der anfangs 2015 grob geschätzten Kosten für die Überdachung (Baukosten CHF 2 Mio., ohne Projektierung und Nebenkosten), zum damaligen Zeitpunkt also CHF 400'000.-, bereit zu stellen. Im Juni 2016 wurde dieser Beitrag von Seiten der IG der Gemeinde zugesichert. Die grosse Solidarität von Sportverbänden, Vereinen, Glarner Unternehmen, Privatpersonen und weiteren Mittelgebern bestätigen den Bedarf und die Dringlichkeit einer Überdachung. Am 5. Oktober 2016 hat die IG der Gemeinde mit der Übergabe der abgeschlossenen Sponsoringverträgen eine halbe Million Franken zugesichert.

Mit der Übergabe der Projektidee der IG an die Gemeinde wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Gesamtentwicklung der Sportanlagen Buchholz gesetzt.

#### 8.2. Projekt Entwicklung Eisfeld

Die Entwicklung der Sportanlagen Buchholz in Glarus ist im Gemeinde-Sportanlagenkonzept (GESAK) mit hoher Priorität aufgeführt.

Die Teilstrategie Eisfeld lautet wie folgt:

1. Das Eisfeld wird bedarfsgerecht eingerichtet und ausgestattet, ist auf möglichst sicheren Wegen erreichbar und verfügt über die erforderlichen Nebenanlagen (Garderoben, Parkierungseinrichtungen, Verpflegungsmöglichkeiten).
2. Zur Ausdehnung der Nutzungszeit und aus energetischen Gründen ist eine Überdachung des Eisfeldes vorzusehen.

Bei der Projektierung wurde intensiv mit den Hauptnutzern der Sportanlagen Buchholz zusammengearbeitet. Dabei wurde klar, dass mit der **Überdachung der Kunsteisbahn** zusätzliche bauliche Massnahmen und Anpassungen an der Infrastruktur nötig werden:

**Schneegrube** – Das abgetragene Eis von der Eisreinigung kann nicht mehr neben der Anlage deponiert werden. Über eine Schmelzgrube wird das Eis/Wasser in die Kanalisation abgeleitet.

**Tribüne und Betriebsräume** – Im Westen wird der Zuschauerbereich um eine Tribüne erweitert und verbindet die Leichtathletikanlage mit dem Eisfeld; es entsteht eine Arena. Unter der Tribüne entsteht neuer Platz für Technik-, Geräte-, und Lagerräume.

**Strom und Wasser** müssen den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Beleuchtung kann mit bereits vorhandenen Leuchtkörpern vorgenommen werden.

Die detaillierte Planung und Ausarbeitung des Bauprojektes sowie die Konkretisierung der Kosten durch die Gemeinde ist mit grossem Aufwand verbunden. Der Gemeinderat hat dazu im Frühling 2015 einen Nachtragskredit von CHF 150'000.- via Kästlibeschluss genehmigt. Diese Projektierungskosten sind im nun vorliegenden Bruttokredit enthalten. Die Baubewilligung zum ausgearbeiteten und eingereichten Baugesuch wird im Zeitraum Oktober/November 2016 erwartet. Die Ausschreibungsunterlagen wurden erstellt und die Submissionen öffentlich und/oder im Einladungsverfahren gestartet. Die Aufträge können – vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum vorliegenden Kreditantrag – im Verlaufe des Dezembers 2016 vergeben werden.

Nach der Eissaison 2016/2017 werden die Bauarbeiten zur Entwicklung der Kunsteisbahn Buchholz im März 2017 gestartet. Die Eissaison 2017/2018 soll im Oktober 2017 mit der Überdachung und der neuen Infrastruktur beginnen.

Für die erhöhte Nutzung, aber auch für das dienstleistungsorientierte Arbeiten mit angepassten Be-

triebszeiten müssen die personellen Ressourcen aufgestockt werden. In einer ersten Phase wird der Personaletat für den Betrieb der Sportanlagen um 40% auf total 200 Stellenprozente aufgestockt. Mit der Entwicklung und Auslastung des Sommer- und Winterbetriebes ist der Personalbedarf zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

### 8.3. Kantonale Einbindung

Die Kunsteisbahn Glarus ist die einzige Anlage ihrer Art im Kanton Glarus. In der Inventarliste des Kantonalen Sportanlagenkonzeptes (KASAK) ist die Kunsteisbahn mit der Bedeutung Kantonal-A und einem Beitragsatz von 30% aufgeführt. Das Projekt Entwicklung Kunsteisbahn Buchholz ist ein kompletter Neu- und Erweiterungsbau. Der Antrag für einen KASAK-Beitrag wurde beim zuständigen kantonalen Departement Bildung und Kultur (DBK) eingereicht. Das DBK wird nach der Prüfung des Gesuchs dem Regierungsrat Bericht und Antrag stellen.

### 8.4. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Die Kosten für die Entwicklung der Kunsteisbahn Buchholz belaufen sich auf CHF 3'800'000.-. Im Budget 2017 wurde ein Bruttokredit von CHF 3.8 Mio. eingestellt.

Die veranschlagten CHF 3.8 Mio. setzen sich wie folgt zusammen:

Überdachung Eisfeld	CHF 2'400'000.-
Erweiterung Infrastruktur: Tribüne, Schmelzgrube, Technik	CHF 1'100'000.-
Reserve	CHF 300'000.-
<b>Total Entwicklung Kunsteisbahn Buchholz</b>	<b>CHF 3'800'000.-</b>

Finanzierungsplanung in CHF:

KASAK-Beitrag Kanton Glarus	1'140'000.-
Gemeinde Glarus	1'960'000.-
Sponsoren, Gönner, Vereine via IG Überdachung Eisfeld	500'000.-
Weitere Mittel, Fond, Stiftungen	200'000.-
<b>Total Finanzplan</b>	<b>3'800'000.-</b>

Die erste Kostenschätzung der IG Überdachung Eisfeld von CHF 2.0 Mio. beinhaltet die Baukosten ohne Projektierung und Nebenkosten. Im Bruttokreditantrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung sind nun die Gesamtkosten aufgeführt.

Die in der Finanzierungsplanung aufgeführten Summen basieren auf den erwarteten Beiträgen gemäss den vorhandenen Regelungen und Ver-

einbarungen. Verschiebungen zwischen den einzelnen Finanzierungsquellen sind noch möglich.

### 8.5. Erwägungen des Gemeinderates

Die Sportanlagen Buchholz sind weit über die Grenzen der Gemeinde Glarus hinaus wichtig und nachgefragt. Das Nutzungsbedürfnis ist für einen vielseitigen Gebrauch ausgewiesen. Im Entwurf des Gemeindeparkkonzeptes (GESAK) kommt den Sportanlagen im Buchholz hohe Priorität zu. Und im Kantonalen Sportanlagenkonzept (KASAK) wird die Leichtathletikanlage mit regionaler (= überkantonaler) Bedeutung eingestuft.

Gemeinderat und Gemeindeversammlung haben sich im Jahr 2011 bei der Übernahme der Sport- und Freizeitanlagen Buchholz von der Genossenschaft SFG klar für ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot in unserer Gemeinde entschieden. Die Anlagen im Buchholz sind zudem in verschiedener Hinsicht einzigartig im Kanton.

Der Entwicklung der Kunsteisbahn Glarus kommt aus folgenden Gründen Bedeutung zu:

- Es handelt sich um die einzige Anlage solcher Art im Glarnerland.
- Der Betrieb einer offenen Kunsteisbahn ist aus energetischen und betrieblichen Gründen nicht mehr zeitgemäss.
- Die betriebliche Einbindung der Kunsteisbahn in die übrigen Anlagenteile kann mit dem vorliegenden Projekt verbessert werden.

In allen Ortsteilen werden die bestehenden Sportanlagen kontinuierlich erneuert und unterhalten. Richtschnur bildet dazu das Gemeindeparkkonzept. Ende 2015/anfangs 2016 wurde z.B. der Fussballplatz der Sportanlage Wiggis Netstal gesamterneuert. Im Jahr 2017 steht die Erneuerung der Beleuchtung auf den Sportplätzen Wiggis, Netstal, und Gründli, Glarus, auf dem Investitionsprogramm. Und durch die entsprechenden jährlichen Unterhaltsarbeiten werden alle Sport- und Spielanlagen gleichermassen gepflegt.

Das vorliegende Projekt zur Entwicklung der Kunsteisbahn Buchholz ist aus Sicht des Gemeinderates bedarfsgerecht ausgestaltet und seriös geplant. Mit dem vorliegenden Projekt kann auf bestehende und künftige Bedürfnisse zahlreicher Nutzer reagiert werden. Das ausgearbeitete Projekt baut auf dem Bestehenden auf und ermöglicht gezielt Neues. Das Projekt nimmt Rücksicht auf die finanzpolitischen Möglichkeiten von Gemeinde und Kanton.

## **8.6. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorgehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 3'800'000.- für die Erneuerung, die Überdachung, den Tribüneneinbau sowie die Erstellung von Technik- und Geräteräumen auf dem Eisfeld Buchholz zu genehmigen.

### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Antrag des Gemeinderates um ein Jahr nach hinten zu verschieben.

Mit der Verschiebung des Kredites können einerseits die für das Projekt notwendigen Grundlagen wie der Regierungsratsbeschluss zur Beteiligung des Kantons abgewartet sowie weitere Abklärungen getätigt und schlussendlich die effektiven Kostenauswirkungen für die Gemeinde evaluiert werden.

Da für das Jahr 2017 sehr viele und grosse Investitionen budgetiert sind, ist es der GPK ein Anliegen, die Priorisierung der Ressourcen der Gemeinde auf die wichtigen und dringenden, für die Infrastruktur der Gemeinde zentralen Investitionen zu setzen.



# Bauprojekt Visualisierung



Ansicht Nordost



Ansicht Nordwest

## Traktandum 9

### Genehmigung eines Bruttokredit- es von CHF 770'000 für die Rea- lisierung eines Multifunktions- platzes im Buchholz

#### 9.1. Ausgangslage

Der Multifunktionsplatz stellt eine Lösung aus den Aufgaben der Richtplanung dar und ist im Buchholz vorgesehen. Das heutige Parkplatzangebot reicht für den laufend gestiegenen Bedarf nicht mehr aus und muss erweitert werden. Damit das Quartier Buchholz bei Sportanlässen vom ruhenden Verkehr entlastet werden kann, ist es notwendig, einen zusätzlichen Parkplatz dafür einzurichten und das Angebot auszubauen. Damit aber auch noch andere Bedürfnisse abgedeckt werden können, wird er Multifunktionsplatz genannt. Für diese Zielerreichung wird er vollumfänglich mit sämtlichen Werk- und Abwasserleitungen erschlossen.

Ein weiteres Ziel ist die Schaffung von einer Anschlussmöglichkeit für die Regenwasserableitung der neuen Eisfeldüberdachung. Die bestehende Abwasserleitung darf infolge Häufung der Überlastfälle nicht mit zusätzlichem Regenwasser belastet werden. Die Regenabwasserentsorgung kann damit optimiert werden.

Eine weitere Vorgabe aus der Richtplanung ist die Schaffung von Stellplätzen für Reisemobile. Dieses Angebot soll das touristische Angebot der Gemeinde Glarus ergänzen.

Damit der Parkplatz nicht durch Dauerparkierer belegt werden kann, ist eine Bewirtschaftung und Kontrolle notwendig. Dies trifft auch auf den Parkplatz bei der Schulanlage Buchholz zu, welcher zukünftig ebenfalls bewirtschaftet werden soll, damit diese Parkplätze für Besucher der öffentlichen Anlagen im Buchholz verfügbar sind.

Neben der Möglichkeit, dass auf dem Platz parkiert werden kann, werden auch andere Nutzungen nach Möglichkeit zugelassen werden (z.B. Turnfeste, Schlachtviehschau, weitere).

Die Planung des Multifunktionsplatzes hat diesen Zielvorgaben Rechnung getragen und kann sie erfüllen.

#### 9.2. Projektbeschreibung

##### *Lage, Zonierung und Altlasten*

Der Platz soll auf der Wiese östlich der Buchholzstrasse, gegenüber vom Eisfeld, erstellt werden. Er grenzt unmittelbar an die Grundwasserschutzzone S3 an. Diesbezügliche Vorgaben vom Kanton wurden im Projekt berücksichtigt. Er liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Das Bauwerk ist zonenkonform und bewilligungsfähig.

Das geplante Bauwerk liegt innerhalb eines Ablagerungsstandorts und ist demzufolge auf dem Altlastenkataster aufgeführt. Beim Ablagerungsmaterial wird vermutet, dass es sich um Inertstoffe (Bauschutt) handelt, welche gemäss den gesetzlichen Grundlagen nur im Baubereich des geplanten Bauwerks entsorgt werden müssen. Eine komplette Altlastensanierung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und demzufolge nicht vorgesehen. Die Entsorgungskosten sind im Projekt enthalten.

##### *Technische Planung*

Die Planung erfolgte nach dem gültigen schweizerischen Normenwerk. Die Einzelparkplatzgrösse wurde gemäss Norm für öffentlich zugängliche Plätze gewählt. Es sind 112 Parkplätze plus 5 Stellplätze für Reisemobile geplant. Die 5 Stellplätze für Reisemobile können bei Nicht-Gebrauch als normale Parkplätze genutzt werden, was zusätzlich 10 weitere Parkplätze ergibt. Im Maximum können auf dem geplanten Parkplatz 122 Personenwagen abgestellt werden. Sollte zukünftig weiterer Parkplatzbedarf entstehen, kann auf dieser Fläche eine mehrstöckige Parkieranlage (Parkhaus) erstellt werden. Zurzeit ist der geplante Parkplatz die wirtschaftlichste Lösung.

##### *Gesamtbetrachtung Parkplatzangebot*

Im Rahmen der Projektierung wurde eine Gesamtbetrachtung des Parkplatzangebots der Schulanlage, der Leichtathletikanlage, des Fussballplatzes und des Eisfeldes durchgeführt. Gemäss den Normvorgaben sind 387 Parkplätze notwendig, wobei dort zu berücksichtigen gilt, dass nicht alle Anlagen gleichzeitig voll genutzt werden. Die Normberechnung des grösstmöglichen Szenarios ergab einen Parkplatzbedarf von zirka 190 Plätzen (ohne Grossanlagen). Zurzeit stehen total 98 Parkplätze (inkl. Schulparkplätze) zur Verfügung. Der Multifunktionsplatz bietet für 122 Fahrzeuge Platz, was im Endausbau ein Gesamtangebot von 220 Parkplätzen ergibt. Es resultiert somit eine Reserve von zirka 30 Parkplätzen, was zirka 15% entspricht.

##### *Bauausführung*

Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2017 ausgeführt werden.

##### *Projektauswirkungen*

Mit der Schaffung von zusätzlichen öffentlichen Parkplätzen können die privaten Grundstückbesitzer vom Parkierungsdruck entlastet werden und für die Besucher von Sportanlässen entsteht eine zeitgemässe Parkieranlage.

##### *Betrieb und Unterhalt*

Der betriebliche und bauliche Unterhalt wie auch die betrieblichen Koordinationsaufgaben (z.B. Wohnmobile, weitere Nutzungen) werden durch die Gemeinde Glarus gewährleistet. Eine allfällige Bewirtschaftung (Parkgebührensysteem) wird im Gesamtkontext der öffentlichen Parkplätze im

Quartier Buchholz im Rahmen der weiteren Planung geprüft.

#### *Weiteres*

Mit dem landwirtschaftlichen Pächter sind Gespräche im Gange. Es darf davon ausgegangen werden, dass eine partnerschaftliche Lösung möglich ist.

#### *Kostenwirksamkeit*

Es ist mit Kosten von zirka CHF 7'500 pro Parkplatz zu rechnen. Bei einem Parkhaus muss je nach Ausbaustandard mit Kosten von CHF 30'000 bis 50'000 gerechnet werden. Somit ist die Kostenwirksamkeit für die gewählte Lösung erbracht.

lung des Multifunktionsplatzes im Buchholz, Glarus, zu genehmigen.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Eine Bewirtschaftung dieses Platzes in Form von Parkgebühren erachtet die GPK als unabdingbar.

### **9.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung**

Für dieses Bauprojekt, welches im Sommer 2017 zur Ausführung gelangen soll, ist mit Gesamtkosten von CHF 770'000 zu rechnen.

In der Investitionsrechnung für das Jahr 2017 wurde dieser Betrag eingestellt. Die Kanalisationsableitung, welche auch im Zusammenhang mit der Überdachung steht, ist mit CHF 145'000 in der Spezialfinanzierung Abwasser eingestellt.

### **9.4. Erwägungen des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der im Richtplan vorgesehene Multifunktionsplatz die Sportanlagen im Buchholz sinnvoll ergänzt. Die Sportanlagen im Buchholz sind im KASAK als Anlagen von regionaler (= überkantonaler) Bedeutung bezeichnet. Die Anlagen ermöglichen ein vielfältiges Sportangebot und sind ein Eckpfeiler für die Attraktivität der Gemeinde. Die Sanierung und Erneuerung der Anlagen ist deshalb wichtig und stellt die Verfügbarkeit der Anlagen auch zukünftig sicher. Mit dem Multifunktionsplatz wird das bestehende Parkierungsdefizit wirksam verbessert und auch die Kapazitätsengpässe bei den Abwasserleitungen behoben. Das Projekt ergänzt somit als Grundinfrastruktur das vorhandene Angebot. Aufgrund dieser Überlegungen stimmt der Gemeinderat diesem Projekt zu und legt den für die Projektrealisierung notwendigen Verpflichtungskredit den Stimmberechtigten zur Genehmigung vor.

### **9.5. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 770'000 für die Erstel-

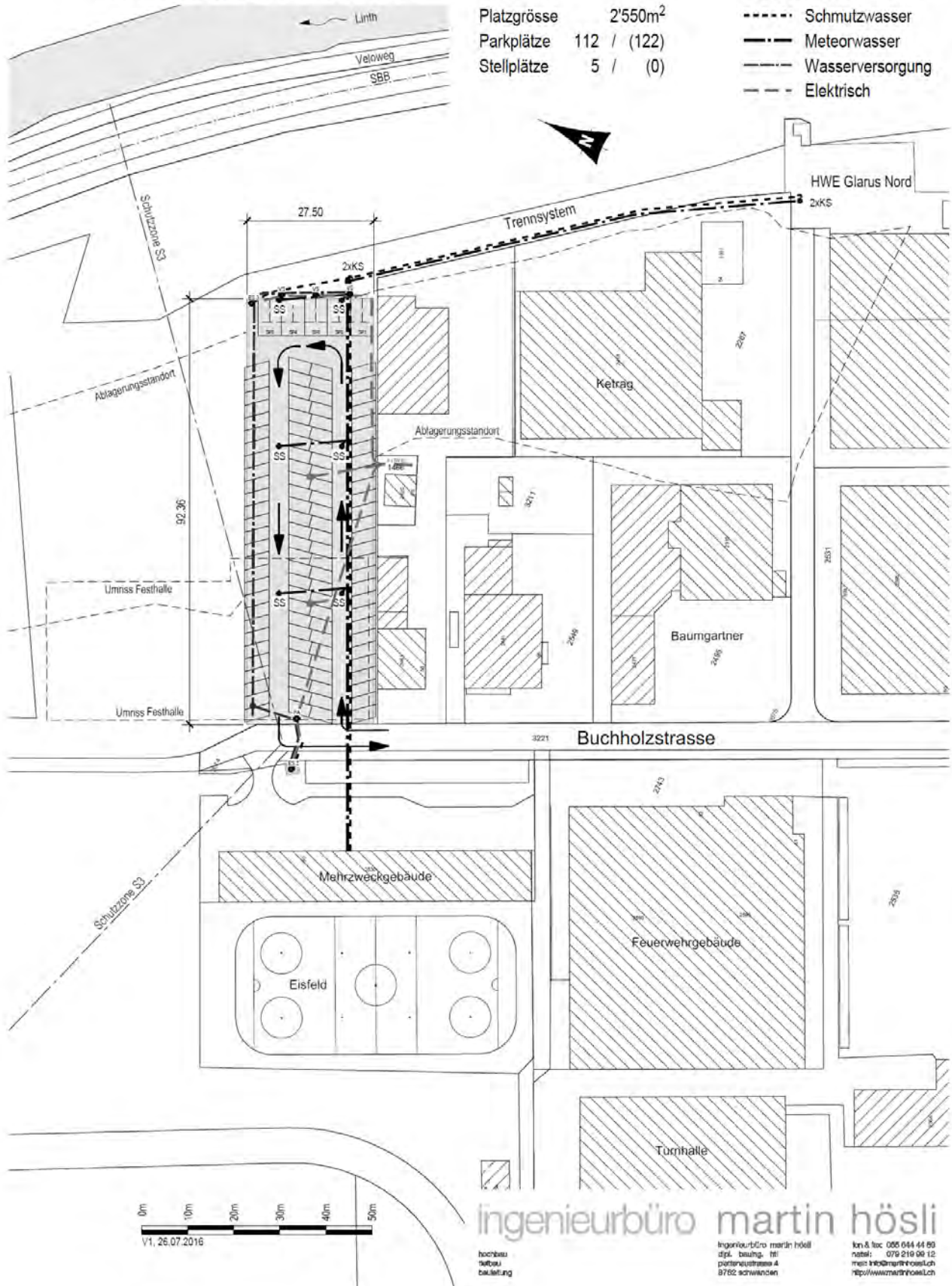
# Multifunktionsplatz Buchholz

## Situation

Platzgrösse 2'550m<sup>2</sup>  
 Parkplätze 112 / (122)  
 Stellplätze 5 / (0)

## Legende neue Leitungen

- Schmutzwasser
- Meteorwasser
- Wasserversorgung
- Elektrisch



**ingenieurbüro martin hösli**  
 ingenieurbüro martin hösli  
 stp. baugh. it  
 portenstrasse 4  
 8762 schwinden

fon & fax 055 644 44 69  
 mobil 079 219 00 12  
 mail info@martinhoesli.ch  
 http://www.martinhoesli.ch

Abb.: Übersichtsplan Multifunktionsplatz Buchholz

# Traktandum 10

## Genehmigung eines Bruttokredit- es von CHF 600'000 für den Hochwasserschutz Zeltplatz Güntlenau im Klöntal, Glarus

### 10.1. Ausgangslage

Der Zeltplatz Güntlenau wird durch den Zeltklub Glarnerland betrieben, wobei sich das Grundstück im Eigentum der Gemeinde Glarus befindet. Er wird sehr rege genutzt und ist ein beliebtes touristisches Angebot.

Im neuen Nutzungsplan liegt der Zeltplatz in der Tourismuszone (Bauzone). Auf der Gefahrenkarte befindet sich der Zeltplatz weitgehend in der höchsten Gefahrenzone 3. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei grossen Murgangereignissen der bestehende Schutzdamm nur bedingt wirksam ist. Aufgrund der grossen Personenansammlungen auf dem Zeltplatz werden die Naturgefahrenrisiken als sehr hoch beurteilt.

Im unmittelbaren Gefahrenbereich befinden sich rund 70% der Zeltplatzfläche sowie sämtliche Infrastrukturanlagen des Zeltplatzes. Dabei ist festzuhalten, dass die Personen praktisch ungeschützt sind und dass die Flucht- und Zufahrtswege durch ein gleichzeitiges Hochwasserereignis und/oder Murgang bei der Näggeler- und Tscholbodenrunse von der Umwelt abgeschnitten werden können. Es bestehen deshalb grosse Schutzdefizite und demzufolge herrscht bei der Gemeinde Glarus grosser Handlungsbedarf. Damit die eingezonte Tourismuszone dementsprechend genutzt werden kann, muss sie durch die Gemeinde Glarus hinreichend geschützt werden.

### 10.2. Projektbeschreibung

#### *Schutzdamm Tscholbodenrunse*

Der bestehende Schutzdamm wird verbreitert, verstärkt und um zirka 2 m erhöht. Die Verbreiterung erfolgt zeltplatzseitig, damit der Ablagerungsraum für Murgangereignisse zwischen der Runse und dem Damm nicht verringert wird und damit sichergestellt werden kann. Für die Schüttungsarbeiten wird ausschliesslich das anstehende Geschiebematerial verwendet. Der Schutzdamm verletzt die neue Grundwasserschutzzone nicht. Sie wurde in der Planung berücksichtigt.

#### *Schutzdamm Näggelerrunse*

Die Näggelerrunse verläuft am Hangfuss entlang des rechtseitigen Randes des Schuttkegels. Im Falle einer totalen Gerinneverfüllung würde die Runse in Richtung Zeltplatz ausufern. Ein Zurückfliessen in die Runse ist in diesem Falle ausgeschlossen.

Das Projekt sieht deshalb den Bau eines 150 m langen und 13 m breiten Dammes vor. Dieser wird durch den bergseitigen Materialabtrag aufgeschüttet. Der Abtrag wird so erstellt, dass zwischen der Näggelerrunse und dem Schutzdamm ein neuer Abflusskorridor entsteht.

#### *Bauausführung*

Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2017 nach der Einstellung des Zeltplatzbetriebes realisiert werden. Die Detailplanung wird zeigen, ob allenfalls eine zeitliche Verkürzung der Zeltplatznutzungsdauer im Jahr 2017 notwendig wird.

#### *Geschiebemanagement*

Zur Aufrechterhaltung der Schutzwirkung sind Interventionsmassnahmen wie z.B. regelmässige Geschiebeentnahmen im Deltabereich auch nach der Umsetzung der geplanten Massnahmen notwendig. Sie sind ein wichtiger Bestandteil für den Projekterfolg und müssen nach den Ereignissen konsequent ausgeführt werden.

#### *Projektauswirkungen*

Durch die Umsetzung der geplanten Massnahmen verändert sich das Landschaftsbild nur geringfügig. Die Abflusskorridore kommen im natürlichen Geländeeinschnitt der bestehenden Runsen zu liegen und sind somit kaum einsehbar.

#### *Betrieb und Unterhalt*

Der betriebliche und bauliche Unterhalt wurde im Projekt berücksichtigt, wobei die Befahrbarkeit der Dämme mit Baumaschinen und Forstfahrzeugen eingeplant wurde.

#### *Interventions- und Massnahmenkonzept*

Die Gefahrensituation kann auch mit den geplanten Massnahmen nicht vollständig eliminiert werden. Bei der Zufahrt über die Näggelerrunse bleibt eine Restgefährdung. Damit aber auch dieses Restrisiko so gering wie möglich gehalten werden kann, muss der Zeltplatzbetreiber ein Interventions- und Notmassnahmenkonzept erstellen.

#### *Kostenwirksamkeit*

Mit der Kostenwirksamkeit muss der Bewilligungsbehörde die Effizienz nachgewiesen werden. Aufgrund der vorgeschriebenen Berechnungsmethode gilt das vorliegende Schutzdammprojekt als sehr effizient sowie sehr wirkungsvoll und erfüllt damit in sämtlichen Punkten die geforderten Werte.

### 10.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Für dieses Bauprojekt, welches im Herbst 2017 zur Ausführung gelangen soll, ist mit Gesamtkosten von CHF 600'000 zu rechnen.

Im Investitionsbudget für das Jahr 2017 wurde dieser Betrag eingestellt. Es ist mit rund 60% Sub-

ventionen (CHF 360'000) zu rechnen. Somit resultiert ein Nettobetrag für die Gemeinde Glarus von CHF 240'000.

#### **10.4. Erwägungen des Gemeinderates**

Für den Gemeinderat hat die Personensicherheit oberste Priorität. Demzufolge ist für dieses Schutzdammprojekt sofortiger Handlungsbedarf angezeigt. Die Personensicherheit und die Pflege der touristischen Angebote im Klöntal in seiner Einzigartigkeit sind dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Der Gemeinderat unterstützt dieses Vorhaben und empfiehlt den Stimmberechtigten, den entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

#### **10.5. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung**

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 600'000 für den Hochwasserschutz Zeltplatz Güntlenau, Glarus, zu genehmigen.

#### **Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Vor allem da dieses Gebiet auf der kantonalen Gefahrenkarte eingezeichnet ist und mit dem Hochwasserschutz der neuen Nutzungsplanung Rechnung getragen wird.

# Traktandum 11

## Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 970'000 für die Abwasserentsorgung Schwammhöhe und Sackberg bis Wyden

### 11.1. Ausgangslage

Die bestehende Abwasserentsorgung vom Restaurant Schwammhöhe wird mittels Kleinkläranlage gewährleistet. Im Ferienheim wird das Abwasser in eine Stapelgrube geleitet. Sie muss periodisch abgepumpt und das Abwasser ins Tal geführt sowie der ordentlichen Entsorgung zugeführt werden. Die Kleinkläranlage Schwammhöhe ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Die durchgerosteten Hauptelemente erfordern einen dringenden kompletten Ersatz der Abwasserreinigungsanlage (ARA). Der Auslauf der ARA befindet sich oberhalb der Trinkwasser-Quellschutzzone Nägeler und Stollen und gefährdet bei einem Versagen die Trinkwasserqualität dieser Quellen. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf, um die Abwasserentsorgung für das Restaurant und das Ferienheim Schwammhöhe gewährleisten zu können.

Das kantonale Amt für Umwelt stellt keine Bewilligung für die Sanierung der ARA am heutigen Standort in Aussicht, sofern nicht eindeutig nachgewiesen werden kann, dass der ARA-Auslauf keine Gefährdung der erwähnten Quellen darstellt. Ein solcher Nachweis kann nicht erbracht werden.

### 11.2. Projektbeschreibung

#### *Variantenvergleich*

Im Rahmen dieses Projektes wurden verschiedene Varianten geprüft. Es musste ein neuer bewilligungsfähiger ARA-Standort gefunden werden. Der Variantenvergleich ergab als sinnvollsten Standort den Randbereich des Saggbodens. Mit Markierversuchen wurde versucht, den Einfluss einer solchen Abwasseranlage auf die Trinkwasserqualität der Löntschbord- und Brunnenstübli-Quellen zu eruieren. Es konnte kein Einfluss nachgewiesen werden. Die ARA-Lösung wäre somit im Bereich Saggboden möglich.

Alternativ zur ARA-Lösung wurde eine Talableitung geprüft. Ein glücklicher Zufall ergab, dass die Swisscom ebenfalls einen Projektbedarf vom Widen Glarus bis zur Handyantenne auf der Schwammhöhe anmeldete. Die Swisscom beabsichtigt, die Handyantenne Schwammhöhe mit einem Glasfaserkabel zu erschliessen, damit sie eine Qualitätsverbesserung ihres Angebots erreichen kann. Eine koordinierte Ausführung würde sich positiv auf die Kosten auswirken.

Der Kostenvergleich ergab, dass die Talableitung die günstigere Lösung darstellt und demzufolge wurde diese weiterverfolgt.

Die Swisscom stimmte einer gemeinsamen Projektumsetzung zu.

#### *Technische Planung*

Die Planung erfolgte nach dem gültigen schweizerischen Normenwerk. Die Talableitung wird mit Kapazitätsreserven geplant, um allenfalls noch weiteres Abwasser vom Klöntal aufnehmen zu können. Aufgrund des grösseren Leitungsfalles hat dies keine erhebliche Auswirkung auf das Projekt.

Das Abwasser vom Restaurant Schwammhöhe muss mittels Kleinpumpwerk bis auf den höchsten Punkt gepumpt und anschliessend im Freigefälle via Ferienheim bis zum Widen Glarus abgeleitet werden.

#### *Bauausführung*

Die Bauarbeiten sollen im Frühling / Sommer 2017 ausgeführt werden.

#### *Betrieb und Unterhalt*

Der betriebliche und bauliche Unterhalt wird durch die Mitarbeiter der Gemeinde Glarus gewährleistet.

### 11.3. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Für dieses Bauprojekt, welches im Sommer 2017 zur Ausführung gelangen soll, ist mit Gesamtkosten von CHF 970'000 zu rechnen.

Der Betrag ist in der Investitionsrechnung 2017 eingestellt (Spezialfinanzierung Abwasser).

### 11.4. Erwägungen des Gemeinderates

Die Schwammhöhe als Ausflugs-, Erholungs- und Lagerort soll sauber bleiben. Deshalb will der Gemeinderat das Trinkwasser vor gesundheitsgefährdendem Abwasser schützen und eine Verunreinigung verhindern. Aufgrund dieser Überlegungen befürwortet er die Ausführung dieses Infrastrukturprojektes, damit eine gut funktionierende Abwasserentsorgung gewährleistet werden kann, und legt dieses Projekt den Stimmberechtigten zur Genehmigung vor.

### 11.5. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit von CHF 970'000 für die

Abwasserentsorgung Schwammhöhe, Glarus, zu genehmigen.

**Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, den Bruttokredit gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn der Gemeinderat der Stimmbevölkerung aufzeigen würde, wie sein zukünftiges Konzept bezüglich des Abwassers des hinteren Klöntals aussieht und mit welchen Kosten zu rechnen ist.



# Traktandum 12

## Genehmigung des Konzeptes 2025/2040 des Abwasserverbands Glarnerland

### 12.1. Ausgangslage

Auf der Abwasserreinigungsanlage ARA Glarnerland wird das Abwasser eines Grossteils vom Kanton Glarus und das Abwasser von den Gemeinden Weesen, Amden und Schänis gereinigt. Im Jahr reinigt die ARA Glarnerland zirka 7 Mio. Kubikmeter Abwasser.

Die ARA Glarnerland wurde Anfang der 70er-Jahre erstellt. Seither wurde die ARA mehrmals erweitert. Nun sind aber einige Technik- und Anlageteile am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und daher sanierungsbedürftig.

Ursprünglich wurde die Anlage auf eine Abwasserbelastung von 70'000 Einwohnerwerten ausgelegt und neu geht man von geschätzten 105'000 Einwohnerwerten aus.

Zusätzlich hat der Bund mit der neuen Gewässerschutzverordnung vom 1. Januar 2016 die Reinigungsvorgaben für Mikroverunreinigungen eingeführt. Von der Ausbaupflicht sind schweizweit zirka 100 Abwasserreinigungsanlagen betroffen. Die ARA Glarnerland ist eine davon und muss nun eine vierte Reinigungsstufe einbauen.

### 12.2. Projektziele

Mit der Projektumsetzung werden folgende Ziele verfolgt:

- Kapazitätssteigerung und Sanierung der biologischen Reinigung;
- Sanierung und Betriebsoptimierung der mechanischen Reinigung;
- Sanierung und Betriebsoptimierung der Schlammbehandlung inkl. Maschinengebäude Schlammbehandlung;
- Erweiterung der Abwasserreinigung mit einer 4. Reinigungsstufe (Mikroverunreinigung).

### 12.3. Projekttermine

Folgende Projektmeilensteine sind vorgesehen:

Kreditgenehmigungen bei Verbandsgemeinden	Herbst 2016
Projekt und Baugenehmigungsverfahren	März 2017
Baubeginn	Mai 2017
Baubeginn MV-Anlage	Frühjahr 2019

### 12.4. Finanzielle Auswirkungen und Angaben zur Finanzierung

Der Abwasserverband Glarnerland rechnet mit geschätzten Kosten von zirka CHF 49 Mio. Der Einbau einer Mikroverunreinigungsanlage wird vom Bund mit einem Betrag von zirka CHF 12 Mio. subventioniert.

Die Ausbau- und Betriebskosten werden auch zukünftig mittels Mengengebühr den Verbandsgemeinden in Rechnung gestellt. Pro Kubikmeter Abwasser verrechnet der Abwasserverband Glarnerland den Gemeinden 62 Rappen (Stand 2015). Nach dem Ausbau im Jahr 2025, wird mit geschätzten Kosten von CHF 1.15 gerechnet. Die Kostenentwicklung wurde mit ähnlichen Anlagen verglichen und liegt in gleicher Grössenordnung.

Die Verbandsgemeinden werden gezwungen sein, ebenfalls ihre Abwassergebühren an dieser Kostenentwicklung anzupassen und sie anzuheben.

### 12.5. Erwägungen des Gemeinderates

Die Abwasserreinigungsanlage in Bilten ist sanierungsbedürftig und muss zusätzlich gemäss den Bundesvorgaben ausgebaut werden. Der Abwasserverband Glarnerland ist verpflichtet, die vierte Reinigungsstufe einzubauen und die Abwasserreinigung aufgrund der steigenden Bevölkerungsentwicklung sicherzustellen. Er hat sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und legt nun eine angemessene Projektlösung vor. Aufgrund dieser Überlegungen stimmt der Gemeinderat diesem Konzept zu und empfiehlt es den Stimmberechtigten zur Genehmigung.

### 12.6. Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, das Konzept 2025/2040 des Abwasserverbandes Glarnerland, zu genehmigen.

#### Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Obwohl in der Konsequenz mit höheren Abwassergebühren zu rechnen ist, empfiehlt die GPK der Gemeindeversammlung, das Konzept des Abwasserverbandes Glarnerland zu genehmigen, da die Anlage sanierungsbedürftig ist und an die Bundesvorgaben angepasst werden muss.





